

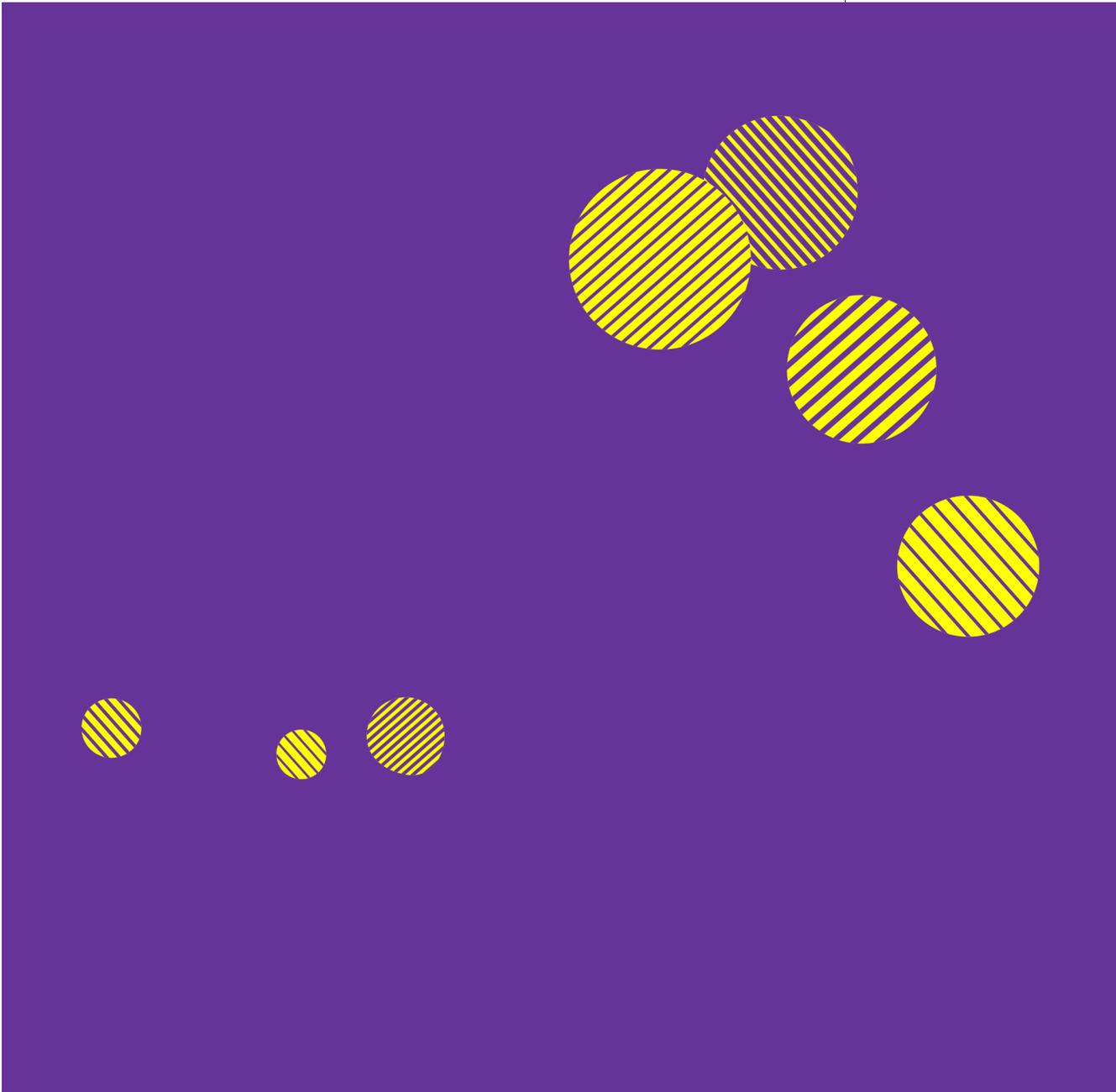
Methodenbericht

NEPS-Startkohorte 1 – Haupterhebung 2018 B126

Autoren: Andrea Bauer

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de



Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Projektmitarbeiter

Folkert Aust, Andrea Bauer, Astrid Blome, Kerstin von der Burg, Ralph Cramer,
Georg Fedeler, Sabine Fleger, Christine Fredebeul, Dr. Reiner Gilberg, Gerd Kästner,
Zafirios Kiatipis, Sebastian Klein, Aneta Malina, Karen Marwinski, Dr. Bernd Schnei-
der, Marco Stengel, Mehmet Teke, Thomas Weiß

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information storage and
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben
werden.

Projekt

6126
Bonn, November 2018
Hd, Bu

infas ist zertifiziert
nach ISO 20252 für die Markt-,
Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252



infas ist Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher Markt- und
Sozialforschungsinstitute e.V.
(ADM) und ESOMAR

adm

ESOMAR
member

Vorbemerkung

Die Studie „Bildung von Anfang an“ der Startkohorte 1 wird im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn, durchgeführt.

Sie ist Teil der NEPS-Studie (National Educational Panel Study). Ziel der NEPS-Studie ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Daher umfasst die NEPS-Studie sechs Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen starten und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden.

Mit der Startkohorte 1 des Nationalen Bildungspanels werden die Kompetenzentwicklung im frühen Kindesalter und bildungsrelevante Entwicklungsprozesse bei Kleinkindern erhoben und im Panel weiterverfolgt.¹

Der vorliegende Bericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der siebten Haupterhebung der Startkohorte 1.² Die eingesetzten Erhebungsmaterialien liegen gesondert dokumentiert vor.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

¹ Das Nationale Bildungspanel war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. LifBi ist ein An-Institut der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Sabine Weinert (Direktorin), Dr. Jutta von Maurice (wissenschaftlich-koordinierende Geschäftsführerin) und Dr. Robert Polgar (kaufmännischer Geschäftsführer) geleitet.

² Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall kann durch explizite Nennung geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Design der Hauptstudie	7
2	Einsatzstichprobe	11
2.1	Konvertierungsstichprobe	12
2.2	Tracking zwischen den Wellen	13
3	Erhebungsinstrumente und Ablauf der Befragung	14
3.1	Befragungsinstrument	14
3.2	Durchführung direkter Maße im CAPI-Feld (TBT)	16
3.2.1	Videoaufzeichnungen der direkten Maße	17
3.3	Elternfragebogen	17
3.4	Betreuerfragebögen	18
3.5	Fragen zur Interviewsituation	18
3.6	Interviewdauer	19
4	Durchführung der Erhebung	21
4.1	Ankündigungs- und Dankschreiben	21
4.2	Auswahl und Einsatz der Interviewer	22
4.3	CAPI-Interviewerschulungen	24
5	Ergebnisse	29
5.1	Bruttoausschöpfung	29
5.2	Kontaktaufwand	33
5.2.1	Kontaktaufwand der Realisierung im CAPI-Feld	35
5.2.2	Kontaktaufwand der Realisierung im CATI-Feld	36
5.3	Realisierung nach Erhebungsmethode	37
5.3.1	CAPI-Feld	37
5.3.2	TBT-Testung	39
5.3.3	CATI-Feld (Konvertierung)	40
5.4	Tracking in der Feldphase	41
5.5	Elternfragebogen	42
5.6	Betreuerfragebögen	44
5.7	Panelbereitschaft der Wechselpersonen	45
5.8	Zuspielungsbereitschaft der Wechselpersonen	46
6	Interview- und Kontextsituation	47
6.1	Einschätzungen der Interviewerinnen – Interviewerfragen	47
6.2	Kooperations- und Antwortbereitschaft der Befragungspersonen	49
6.3	Einschätzungen durch Zielpersonen	51
7	Datenlieferungen	52
	Anhang	53

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Erhebungswellen der Startkohorte 1	7
Abbildung 2	Einbettung der direkten Maße in das Gesamtinstrument	16
Abbildung 3	Schulungsablaufplan unerfahrene Interviewerinnen Teil 1	26
Abbildung 4	Schulungsablaufplan erfahrene Interviewerinnen Teil 1	27
Abbildung 5	Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 2	28

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Feldzeiten nach Erhebungsmethoden im Überblick	8
Tabelle 2	Studiensynopse	9
Tabelle 3	Verteilung der Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen	11
Tabelle 4	Bearbeitungsstatus bei Übergabe in die CATI-Konvertierung	12
Tabelle 5	Konvertierungsstichprobe nach zentralen Stichprobenmerkmalen	13
Tabelle 6	Zentrale Trackingmaßnahmen vor Beginn der aktuellen Feldphase	13
Tabelle 7	Fragenprogramm im Überblick	14
Tabelle 8	Materialien für die Durchführung der direkten Maße	17
Tabelle 9	Erhebungsmaterialien für Betreuungspersonen	18
Tabelle 10	Überblick über Interviewerfragen	19
Tabelle 11	Interviewdauer in Minuten nach Erhebungsmethode	20
Tabelle 12	Übersicht der An- und Dankschreibenvarianten	21
Tabelle 13	Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen	22
Tabelle 14	Merkmale der eingesetzten Interviewer nach Erhebungsmethode	23
Tabelle 15	Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview	23
Tabelle 16	Bruttoausschöpfung gesamt	30
Tabelle 17	Panelstand und Erhebungsmethode der realisierten Interviews	30
Tabelle 18	Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen	32
Tabelle 18	Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen (Forts.)	33
Tabelle 19	Durchschnittliche Kontaktanzahl	33
Tabelle 20	Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte Interviews	33
Tabelle 21	Kontaktversuche gruppiert: realisierte Interviews	34
Tabelle 22	Durchschnittliche Anzahl Kontakte, Nonresponse: nicht erreicht	34
Tabelle 23	Kontaktversuche gruppiert, Nonresponse: nicht erreicht	35
Tabelle 24	Durchschnittliche Anzahl Kontakte: CAPI-Realisierte	35
Tabelle 25	Kontaktversuche gruppiert: CAPI-Realisierte	36
Tabelle 26	Durchschnittliche Anzahl Kontakte: CATI-Realisierte	36
Tabelle 27	Kontaktversuche gruppiert: CATI-Realisierte	37
Tabelle 28	Letzter Bearbeitungsstand im CAPI-Feld	38
Tabelle 29	Einwilligungen in die TBT-Testung je direktes Maß	39
Tabelle 30	Realisierung der TBT-Testung (differenziert nach Maßen)	40
Tabelle 31	Letzter Bearbeitungsstand im CATI-Feld	41
Tabelle 32	Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase: Endergebnis	42
Tabelle 33	Ausgabe und Rücklauf der Elternfragebogen	43
Tabelle 34	Einwilligungen in Weitergabe von Betreuerfragebögen	44
Tabelle 35	Rücklauf der Betreuerfragebögen	45
Tabelle 36	Panelbereitschaft	45
Tabelle 37	Zuspielungsbereitschaft	46
Tabelle 38	Angaben zur Interviewsituation: Störungen während des Interviews	47
Tabelle 39	Offene Angaben zu Problemen und Störungen	48
Tabelle 40	Zuverlässigkeit der Angaben der befragten Person	49
Tabelle 41	Kooperationsbereitschaft der befragten Person	49
Tabelle 42	Durchhaltevermögen des Zielkindes (Kooperationsbereitschaft)	50
Tabelle 43	Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen	51

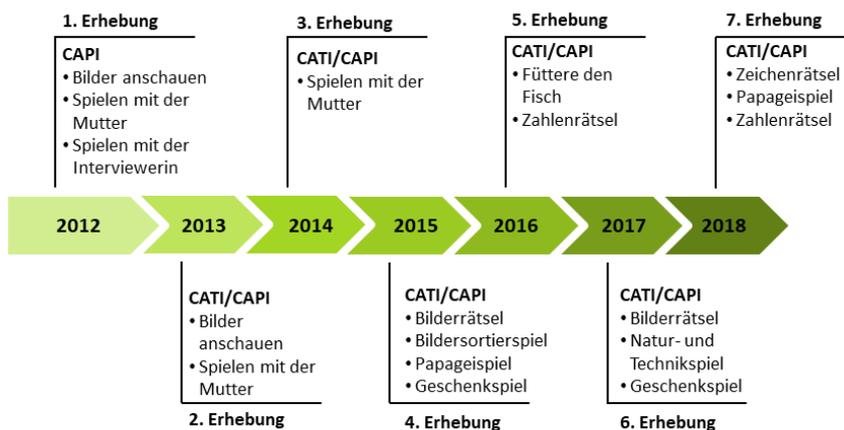
1 Design der Hauptstudie

Die Zielgruppe der Studie „Bildung von Anfang an“ sind Familien und ihre Kinder. Die siebte Haupterhebung der Startkohorte 1 (B126) sah persönlich-mündliche Interviews mit den Erziehungsberechtigten von Kindern vor, die zwischen Februar und Juni 2012 geboren wurden. Im Rahmen dieser CAPI-Interviews wurden drei Kompetenztests (direkte Maße als TBT-Testung) an einem Tablet-PC mit den Kindern durchgeführt. An die Befragungsperson wurde ein Papierfragebogen ausgegeben (Elternfragebogen), der während der TBT-Testung von dieser auszufüllen war. Anschließend an die Feldzeit der Face-to-Face-Erhebung wurde ein CATI-Konvertierungsfeld aufgesetzt, in dem die Panelteilnehmer telefonisch kontaktiert wurden, die im CAPI-Feld nicht erreicht werden konnten oder mit denen aus anderen Gründen kein Interviewtermin in ihrem Haushalt vereinbart werden konnte.

Ferner wurden über Papierfragebögen Informationen über die Betreuungsumgebungen in Tageseinrichtungen erhoben, in denen die Zielkinder betreut werden. In zwei Varianten schriftlicher Betreuerfragebögen waren Fragen zu strukturellen und organisatorischen Aspekten der Betreuung in den Kindertageseinrichtungen enthalten. Im Face-to-Face-Feld wurden die Betreuerfragebögen durch die Interviewerinnen im Anschluss an das Interview im Haushalt übergeben. Bei telefonischen Interviews wurden die Betreuerfragebögen zusammen mit den Dankschreiben an die Familien versandt. Die Weitergabe der Betreuerfragebögen in die jeweilige Betreuungseinrichtung erfolgte durch die Eltern.

Die nachfolgende Abbildung zeigt im Überblick die ersten sieben Erhebungen der Startkohorte 1.

Abbildung 1 Erhebungswellen der Startkohorte 1



inf, eigene Darstellung

Der Adresseinsatz im CAPI-Feld erfolgte zeitgleich für beide Geburtsmonatskohorten³. Die folgende Tabelle zeigt die Feldzeiten nach Erhebungsmethode.

Tabelle 1 Feldzeiten nach Erhebungsmethoden im Überblick

	April	Mai	Juni	Juli	August	September
CAPI	09.04.-22.07.2018				Kein Adresseinsatz	
CATI	Kein Adresseinsatz				01.08.-06.09.2018	

Quelle: infas, eigene Darstellung

Die gesamte Feldzeit der Haupterhebung erstreckte sich von April bis September 2018. Das CAPI-Feld startete im April in KW 15 und endete in KW 29. Ab KW 31 startete die telefonische Bearbeitung der CATI-Adressen, die bis KW 36 lief.

Vor Beginn der Feldzeit im April erhielten alle teilnehmenden Eltern ein persönliches Anschreiben, in dem die Kontaktaufnahme durch eine infas-Mitarbeiterin angekündigt wurde. Für Rückfragen wurde eine Ansprechpartnerin in der Projektleitung mit Angabe einer kostenfreien Telefonnummer und einer studienspezifischen E-Mail-Adresse benannt. Zudem wurde auf die studienspezifische Homepage im Internet verwiesen. Dem Anschreiben lag außerdem eine Informationsbroschüre mit Ergebnissen aus vorangegangenen Erhebungen bei. Vor der Übergabe von Adressen aus dem CAPI- ins CATI-Feld wurden die betreffenden Teilnehmer mit einem Konvertierungsschreiben erneut kontaktiert.

Im Anschluss an ein Interview erhielten alle befragten Eltern unabhängig von der Erhebungsmethode ein Dankschreiben. Mit diesem wurde auch das Incentive von 10 Euro als Dankeschön übermittelt. Im Anschluss an im Ausland realisierte CATI-Interviews erhielten die Teilnehmer anstatt eines postalischen Dankschreibens eine Dankes-E-Mail mit einem Amazon-Gutschein in Höhe von 20 Euro. Die Kinder erhielten während des CAPI-Interviews als Dankeschön ein Spielzeug und eine Teilnahmeurkunde von der Interviewerin.

³ Kohorte 1: Zielkinder, die im Februar, März oder April 2012 geboren wurden. Kohorte 2: Zielkinder, die im Mai oder Juni 2012 geboren wurden.

Tabelle 2 Studienschynopse

NEPS-Startkohorte 1 – Siebte Haupterhebung 2018 (CAPI)	
Erhebungsmethoden	Persönlich-mündliche Befragung CATI-Konvertierung
Durchführungszeitraum	CAPI: 09.04.-22.07.2018 CATI: 01.08.-06.09.2018
Zielpersonen	Kleinkinder im Alter von ca. 6 Jahren, die zwischen Februar und Juni 2012 geboren wurden
Stichprobe	n=2.504 Kleinkinder, die zwischen Februar und Juni 2012 geboren wurden und deren Eltern
Stichprobenaufbereitung	Aktualisierung der Kontaktdaten Versand Ankündigungsschreiben Versand Adressaktualisierungsschreiben (an nicht erreichte Zielpersonen)
Einsatzstichprobe	n=2.502 panelbereite Erziehungsberechtigte, (plus 2 Auslandsfälle ohne Telefonnummer, die nicht eingesetzt werden konnten, jedoch im Panelbestand bleiben)
Erhebungsinstrumente	Computerunterstützter Fragebogen (CAPI, CATI) auf Deutsch 3 direkte Maße (Erhebung über Tablet) Elternfragebogen (PAPI, 1 Variante) Fragebögen für Betreuungspersonen (PAPI, 2 Varianten: Variante A für Einrichtungsleitung, Variante B für Gruppenleitung)
Interviewerauswahl	n=67 CAPI-Interviewerinnen davon n=59 erfahrene Interviewerinnen und n=8 unerfahrene Interviewerinnen n=16 CATI-Interviewer
Interviewerschulung	2-teilige persönlich-mündliche CAPI-Schulung durch infas-Projektleitung und NEPS-Projektmitarbeiter: Teil 1 mit Fokus auf die direkten Maße: 2 eintägige Termine für erfahrene Interviewerinnen (7h)* 1 zweitägiger Termin für unerfahrene Interviewerinnen (10h) Teil 2 mit Wiederholung der direkten Maße und Erläuterungen zum Elterninterview: 3 Termine für zweitägige Schulungen (unabhängig von Erfahrungsgrad; 8h) Interviewerhandbuch Erstellung von Probevideoaufnahmen vor Feldstart CATI-Briefing
Qualitätssicherung	Kontinuierliche Supervision im Feldverlauf Individuelle Nachschulung einzelner Interviewerinnen Sichtung aller Videoaufnahmen
Interviewdauer	CAPI Ø 86,8 Minuten (Min. 32 Minuten, Max. 264 Minuten) CATI Ø 39,0 Minuten (Min. 25 Minuten, Max. 77 Minuten)
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	n=2.116 Interviews gesamt (Bruttorealisierung 84,6 Prozent), davon n=2.015 CAPI-Interviews und n=101 CATI-Interviews
CATI-Konvertierung	n=408 Adressen in CATI-Konvertierung
Rücklauf Elternfragebogen (Stand 20.08.2018)	n=1.908 (davon n=1.906 mit Angaben)
Rücklauf Betreuerfragebögen (Stand 30.09.2018)	n=446 Version A für Einrichtungsleitung (n=444 mit Angaben) n=548 Version B für Gruppenleitung (n=546 mit Angaben)
Incentivierung	Sachgeschenk für das Kind (Übergabe im Haushalt) Teilnahmeurkunde für das Kind 10 Euro für befragtes Elternteil 20 Euro Amazon-Gutschein für CATI-Auslandsfälle
Panelpflege	Dankschreibenversand mit 10 Euro Incentive (n=2.116)
Auswertungen	Datenprüfung, Datenaufbereitung und -übermittlung inkl. TBT-Modul

Datenlieferung	Datensätze im Stata-Format TBT-Daten (unaufbereitet) PAPI-Daten aus Betreuer- und Elternfragebögen PAPI-Bildarchive Audiodateien von CAPI-Mitschnitten Videodateien von Kompetenzmaßen im Feld Kontaktverlaufsdatensatz reduzierte Methodendaten Methodendatensatz Interviewermerkmale
----------------	---

* Ein Termin dauerte aufgrund technischer Probleme 5,5 Stunden.

2 Einsatzstichprobe

Die Ziehung der Stichprobe für Startkohorte 1 erfolgte im Rahmen der ersten Welle (B04) im Jahr 2012 repräsentativ für Deutschland. Hierfür wurden zunächst 84 Gemeinden, welche sich in 90 Sample Points unterteilen, über ein nach Ortsgröße gewichtetes Zufallsverfahren gezogen. Die Ziehung der Stichprobe erfolgte in zwei Geburtskohorten: Februar- bis April-Geborene (Geburtskohorte 1) und Mai- bis Juli-Geborene (Geburtskohorte 2). Familien mit im Juli geborenen Kindern wurden nach der zweiten Haupterhebung verabschiedet.

In der ersten Erhebungswelle waren die Kinder etwa 7 Monate alt. Es konnten 3.481 Fälle realisiert werden, von denen 3.439 ihr Paneleinverständnis gaben. Die Einsatzstichprobe der siebten Haupterhebung (B126) umfasste noch 2.504 Panelteilnehmer, die bis zum Feldstart der B126 ihre Teilnahmebereitschaft nicht zurückgezogen hatten oder aus sonstigen Gründen ausgefallen waren.

In Tabelle 3 ist die Verteilung der Einsatzstichprobe nach relevanten Stichprobenmerkmalen aufgeführt.

Tabelle 3 Verteilung der Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen

Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen	Gesamt	
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Einsatzstichprobe gesamt zu Beginn der Feldzeit	2.504	100,0
Panelstatus		
Wiederholer	2.208	88,2
Temporäre Ausfälle	296	11,8
Geschlecht des Kindes		
Männlich	1.271	50,8
Weiblich	1.233	49,2
Geburtsmonat des Kindes		
Februar	554	22,1
März	548	21,9
April	448	17,9
Mai	506	20,2
Juni	448	17,9
Startmethode*		
CAPI	2.502	99,9
CATI	2	0,1

* n=2 Fälle wurden in der Einsatzstichprobe aufgrund ihrer Auslandsadresse nicht in die CAPI, sondern in die CATI-Startmethode eingruppiert.

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

2.1 Konvertierungsstichprobe

Panelteilnehmer, mit denen im CAPI-Feld kein Interview realisiert werden konnte, wurden in der CATI-Konvertierung erneut kontaktiert und telefonisch befragt. Vor Feldstart bereits als Auslandsfälle identifizierte Zielpersonen sollten erst zu Beginn des CATI-Feldes eingesetzt werden.

Im Folgenden ist der Bearbeitungsstatus der Fälle ausgewiesen, die für den Einsatz in der CATI-Konvertierung vorgesehen waren (n=408; vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4 Bearbeitungsstatus bei Übergabe in die CATI-Konvertierung

Bearbeitungsstatus bei Übergabe in die CATI-Konvertierung		
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%*</i>
Gesamt CATI-Einsatzstichprobe	408	100,0
1. Nicht abgehoben	74	18,1
6. Vager Termin	17	4,2
7. Definitiver Termin	2	0,5
9. ZP verweigert: keine Zeit	18	4,4
11. ZP verweigert: krank	5	1,2
17. bereits befragt	1	0,3
33. ZP ins Ausland verzogen	2	0,5
35. ZP wohnt da nicht mehr	26	6,4
36. Adressänderungen/neue Adresse	11	2,7
42. ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	102	25,0
52. Kein Zugang zu ZP	1	0,3
53. KP verweigert jegliche Auskunft	1	0,3
54. ZP verweigert: kein Interesse	2	0,5
62. ZP verweigert: sonstige Gründe	3	0,7
71. ZP verweigert: nicht in dieser Welle	143	35,1

* Rundungsbedingte Abweichung von 0,2 Prozent.
Quelle: Kontaktverlauf NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Die Einsatzstichprobe der CATI-Konvertierung bestand aus insgesamt 408 Fällen, die aus verschiedenen Gründen nicht persönlich befragt werden konnten und für die im Rahmen der Konvertierung der Versuch einer telefonischen Kontaktaufnahme unternommen wurde.

In Tabelle 5 ist die Verteilung der Konvertierungsstichprobe nach relevanten Stichprobenmerkmalen aufgeführt.

Tabelle 5 Konvertierungsstichprobe nach zentralen Stichprobenmerkmalen

<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	408	100,0
Panelstatus		
Wiederholer	256	62,8
Temporäre Ausfälle	152	37,2
Geschlecht des Kindes		
Männlich	208	51,0
Weiblich	200	49,0
Geburtsmonat des Kindes		
Februar	98	24,0
März	84	20,6
April	77	18,9
Mai	81	19,9
Juni	68	16,7

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

2.2 Tracking zwischen den Wellen

Die Trackingmaßnahmen zwischen den Wellen beziehen sich auf den Zeitraum vom Feldende der vorangegangenen Haupterhebung (B102) bis zum Feldstart der aktuellen Studie. Berücksichtigt sind die Rückmeldungen aus dem Adress-Online-Portal und aus dem Versand der Neujahrskarten im Januar 2018 sowie die Trackingergebnisse aus Addressfactory- oder Einwohnermeldeamtsrecherchen. Insgesamt gab es 525 neue Adressdaten, davon 267 aktualisierte Telefonnummern und 299 aktualisierte Anschriften (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6 Zentrale Trackingmaßnahmen vor Beginn der aktuellen Feldphase

Spalten%	abs.	%
Gesamt, davon:	2.504	100,0
Alte Adressdaten bestätigt	1.979	79,0
Neue Adressdaten zurück	525	21,0
Neue Adressdaten zurück, davon*:		
Mit neuer Telefonnummer	267	50,9
Mit neuer Anschrift	299	57,0
Mit neuer E-Mail-Adresse	-	-

* Mehrfachangaben je Fall möglich.
Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

3 Erhebungsinstrumente und Ablauf der Befragung

In der siebten Haupterhebung wurde für die Datenerhebung ein computer-unterstützter Fragebogen für Face-to-Face-Interviews (CAPI) eingesetzt, in den ein externes Modul, das TBT-Tool, zur Durchführung der Kompetenzmaße integriert war. Ein Papierfragebogen wurde zu Beginn der TBT-Testung an das befragte Elternteil ausgegeben. Zusätzlich wurden schriftliche Fragebögen (PAPI) durch die Eltern an die Betreuungspersonen der Zielkinder weitergegeben.

In den folgenden Kapiteln werden die Erhebungsinstrumente im Detail vorgestellt.

3.1 Befragungsinstrument

Das Befragungsinstrument ist modular aufgebaut. Für beide Erhebungsmethoden gab es ein gemeinsames Befragungsinstrument. Im CATI-Instrument entfielen die Einwilligung in die Durchführung der Kompetenzmaße sowie die Module zur Administration der Kompetenzmaße. Zudem wurde die Frage zur Einwilligung in die Weitergabe der Betreuerfragebögen dahingehend modifiziert, dass die Bögen zusammen mit dem Dankschreiben an die Eltern des Zielkinds übermittelt wurden.

Im Wesentlichen besteht das Befragungsinstrument aus den folgenden Modulen:

Tabelle 7 Fragenprogramm im Überblick

An wen?	Frageblock	Modul
Alle	Einstieg in das Interview	Identifikation der Befragungsperson
		Wohnort
		Geschwister des Zielkinds
		Partnerschaft der Befragungsperson
		Kompetenzeinschätzung des Zielkinds durch Eltern
Nur CATI		Emotionale Selbstregulation*
		Einschätzung soziales Verhalten des Zielkinds*
Nur CAPI	Einverständnis	Einverständnis Durchführung der direkten Maße
		Erste Möglichkeit zur Durchführung der direkten Maße

Tabelle 7 Fragenprogramm im Überblick (Forts.)

Alle	Fortsetzung des Interviews mit der Befragungsperson	Vorschulgeschichte
		Schulgeschichte des Kindes
		Schulquerschnitt des Kindes
		Vorzeitige Einschulung des Kindes
		Betreuungsgeschichte des Kindes
		Wissen über das Bildungssystem
		Außerhäusliche Aktivitäten des Kindes
		Nutzung digitaler Medien durch das Zielkind
		Soziodemografie der Befragungsperson
		Bildung der Befragungsperson
		Erwerbstätigkeit der Befragungsperson
		Sprachkompetenz und Sprachgebrauch in der Familie
		Soziodemografie des Partners
		Bildung des Partners
		Erwerbstätigkeit des Partners
		Sprachkompetenz und Sprachgebrauch des Partners
		Subjektiver Gesundheitszustand der Befragungsperson
		Elterliches Befinden
		Gesundheit des Zielkindes
Sprachtherapie und Sprachförderung		
Integrationsaspekte		
Nur CAPI	Zweite Möglichkeit zur Durchführung der direkten Maße	
Alle	Fortsetzung des Interviews mit der Befragungsperson	Positionsgenerator
		Soziales Vertrauen
		Politisches Interesse
		Risikobereitschaft
		Selbsteinschätzung der Befragungsperson: Geduld
		Religion
		Haushaltskontext
		Haushaltseinkommen
		Gemeinsame Aktivitäten
		Sprache beim Vorlesen
		Abschlussfragen, Abfrage Panelbereitschaft bei Ankerpersonenwechsel
		Interviewerfragen

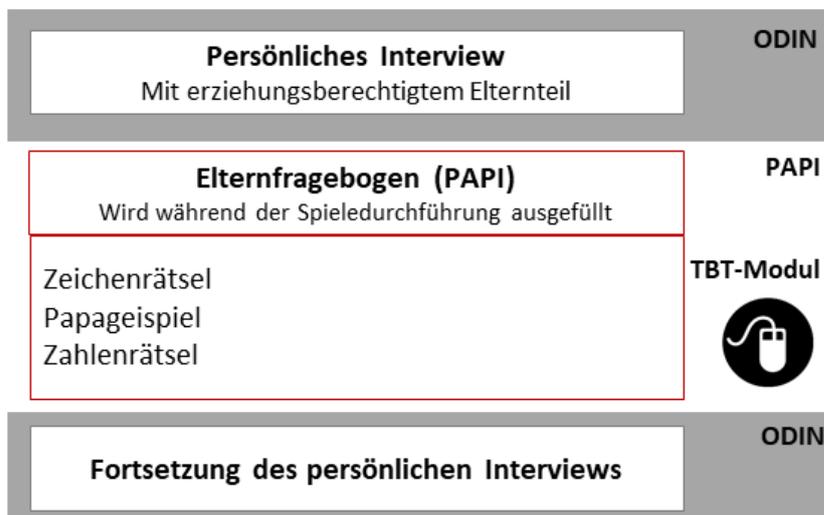
* In CAPI-Interviews wurden diese Module über das Eltern-PAPI gestellt.
Quelle: infas, eigene Darstellung

3.2 Durchführung direkter Maße im CAPI-Feld (TBT)

Die Durchführung der direkten Maße (TBT-Testung) „Zeichenrätsel“, „Papageispiel“ und „Zahlenrätsel“ erfolgte ebenso wie das Elterninterview auf dem Tablet.

Es wurden insgesamt drei direkte Maße angeboten, die in unveränderlicher Reihenfolge nacheinander aufgerufen wurden. Die Einbettung der TBT-Testung in den Ablauf des Gesamtinterviews ist aus der folgenden Abbildung zu erkennen.

Abbildung 2 Einbettung der direkten Maße in das Gesamtinstrument



infas, eigene Darstellung.

Für die Durchführung der direkten Maße erhielten die Interviewerinnen verschiedene Materialien. Für das „Zeichenrätsel“ und das „Papageispiel“ war das Tablet von der Tastatur zu lösen und auf eine Tablet-halterung zu stellen. Für das „Zahlenrätsel“ wurde das Tablet ohne Tastatur und ohne Halterung flach auf den Tisch zwischen die Interviewerin und das Zielkind gelegt. Für die Durchführung einzelner Aufgaben des „Zahlenrätsels“ waren zusätzlich kleinteilige Materialien in den NEPS-Koffer gepackt.

Weitere Hilfsmaterialien wie eine Verteilersteckdose, Anforderungskarten und verschiedene Erklärungskarten waren ebenfalls vorgesehen. Alle Materialien sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 8 Materialien für die Durchführung der direkten Maße

Technisches Material
Tablet mit Netzteil
Tablethalterung
Videokamera und Stativ, zusätzlich USB-SD-Adapter
Verteilersteckdose
Material für das „Zahlenrätsel“
Handpuppe „Kiki“
3 Holzwürfel
8 Muggelsteine (+1 Reserve) in ZIP-Tüte
Schokoriegel und Schokostück aus Holz
Weiteres Material
Anforderungs- und Erklärungskarte
Ausmalbilder für Geschwisterkinder
Desinfektionstücher
NEPS-Kugelschreiber
Umschläge mit vorgepacktem Eltern-Fragebogen und Fineliner

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.2.1 Videoaufzeichnungen der direkten Maße

Von jeder Interviewerin war zu Beginn der Feldzeit eine Videoaufnahme von der Durchführung der direkten Maße anzufertigen und an das Erhebungsinstitut zu senden. Direkt nach Erstellung der Videoaufzeichnungen wurden diese auf dem Datenträger (4GB-SD-Karte) über ein im Fragebogenprogramm integriertes Tool verschlüsselt und von der Interviewerin per Post an das Erhebungsinstitut geschickt. Dort erfolgten die Entschlüsselung aller Aufnahmen und die Verarbeitung der Videodateien in Videodatenlieferungen an den Auftraggeber.

Alle erforderlichen Unterlagen zur Erstellung der Videoaufnahmen wurden den Interviewerinnen in der Schulung mitgegeben.

3.3 Elternfragebogen

Im CAPI-Feld der siebten Haupterhebung wurde zusätzlich ein 8-seitiger Elternfragebogen (PAPI) als Selbstausfüller für den befragten Elternteil eingesetzt. Sofern die Befragungsperson ihre Einwilligung in die Durchführung der direkten Maße gegeben hatte, wurde sie gebeten, parallel zu den Kompetenzmaßen den Elternfragebogen auszufüllen. Die Interviewerin überreichte bei Zustimmung den Elternfragebogen zusammen mit einem schwarzen Fineliner. Im Anschluss an die direkten Maße sammelte sie den ausgefüllten Elternfragebogen wieder ein und sandte ihn in einem dafür vorgesehen Rückumschlag an das Erhebungsinstitut.

Im Elternfragebogen wurden unter anderem Verhaltensweisen der Kinder in alltäglichen Situationen und das eigene Verhalten gegenüber dem Zielkind in spezifischen Situationen erfragt. Ferner sollten Aussagen zu gemeinsamen Aktivitäten und zum Thema Vorlesen und der Anzahl der Kinderbücher im Haushalt bewertet werden.

3.4 Betreuerfragebögen

Um mehr über die Betreuungskontexte außerhalb des familialen Umfelds zu erfahren, wurden zwei Papierfragebögen eingesetzt, die von den Eltern der Zielkinder an die Einrichtung weitergegeben werden sollten, in der ihre Kinder betreut werden.

Sofern im Elterninterview angegeben wurde, dass das Zielkind zum Zeitpunkt der Befragung in externer Betreuung in einer Kindertagesstätte sei, wurde die Befragungsperson am Ende des Interviews nach ihrer Einwilligung gefragt, zwei unterschiedliche Papierfragebögen an die Einrichtungsleitung weiterzugeben. Die Betreuerfragebögen lagen in zwei Varianten vor. Eine Variante (A) richtete sich an die Einrichtungsleitung, die andere Variante (B) richtete sich an die Gruppenleitung des Zielkindes, also die Erzieherinnen und Erzieher. In beiden Bögen wurden strukturelle Informationen zur Gruppe des Zielkindes erfasst.

Beide Papierfragebögen waren in einen Umschlag gepackt, dem zusätzlich zwei Anschreiben mit umseitig aufgedruckten Datenschutzinformationen für beide Betreuungspersonen beilagen sowie zwei Rückumschläge, mit denen die ausgefüllten Betreuerfragebögen an das Erhebungsinstitut zurückgesandt werden sollten.

Tabelle 9 Erhebungsmaterialien für Betreuungspersonen

Betreuerfragebogen Variante A für Einrichtungsleitung
Anschreiben an die Einrichtungsleitung
Betreuerfragebogen Variante B für Erzieherinnen und Erzieher
Anschreiben an Erzieherinnen und Erzieher
Datenschutzblatt an Betreuungspersonen

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.5 Fragen zur Interviewsituation

Die Interviewerinnen beantworteten während und nach dem Interview einige Fragen zur Erhebungssituation. Sofern eine Videoaufnahme der direkten Maße erstellt wurde, sollte angegeben werden, ob eine vollständige Videoaufnahme der Durchführung vorlag. War dies nicht der Fall, sollten die Gründe für die Störung oder Unterbrechung angegeben werden. Gab es Störungen bei der Erhebung eines der direkten Maße, so wurden diese ebenfalls dokumentiert.

Im Anschluss an die Befragung gaben die Interviewerinnen ihre Einschätzung zu weiteren Aspekten der Interviewsituation. Gab es eine Unterbrechung oder

Störung der Interviewsituation, z. B. durch Dritte, oder andere Probleme oder Auffälligkeiten, wurden hierfür Gründe und Ursachen genannt. Ferner wurde der Ermüdungsgrad der Befragungsperson wie auch der Interviewerin erfragt. Auch eine Einschätzung der Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson sowie ihrer generellen Antwortbereitschaft war anzugeben. Sofern sie durchgeführt wurden, wurde für jedes direkte Maß einzeln die Kooperationsbereitschaft (Durchhaltevermögen) des Kindes erfasst (vgl. Kap. 6.2). Alle Interviewerfragen sind detailliert in Tabelle 10 aufgeführt.

Tabelle 10 Überblick über Interviewerfragen

Interviewerfragen direkt im Anschluss an die direkten Maße
Videoaufnahme nicht geklappt – ja/nein
Keine Videoaufnahme der direkten Maße, Ursachen und offene Gründe
Störungen bei Spieledurchführung, Ursachen – einzelne Abfrage je eingewilligtem Spiel
Interviewerfragen im Anschluss an das Interview
Gab es eine Unterbrechung des Interviews? Störungen, Probleme, Auffälligkeiten?
Kommentar zu Störungen und Problemen
Grad der Ermüdung der Befragungsperson
Grad der Ermüdung der Interviewerin
Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson
Bereitschaft der befragten Person, die Fragen zu beantworten
Kooperationsbereitschaft des Kindes „Zeichenrätsel“
Kooperationsbereitschaft des Kindes „Papageispiel“
Kooperationsbereitschaft des Kindes „Zahlenrätsel“

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.6 Interviewdauer

Die Dauer der Interviews wurde detailliert erfasst. Neben der Kontaktdauer sowie der Dauer des Interviews insgesamt wurde auch die Dauer von einzelnen Modulen bzw. Themenblöcken über genaue Zeitstempel im Fragenprogramm gemessen. Die in den nachfolgenden Tabellen angegebenen durchschnittlichen Interviewdauern beziehen sich auf die Dauer des Fragebogens ohne Zeiten für Kontaktaufnahme und Nachbearbeitung.

Die durchschnittliche Gesamtdauer der CAPI-Interviews war auf 90 Minuten angesetzt. Insgesamt war die Hälfte der Gesamtinterviewdauer für die Durchführung der Kompetenzmaße vorgesehen. Davon entfielen etwa 40 Minuten Nettodurchführungszeit auf die Kompetenzmaße sowie weitere 5 Minuten auf den Aufbau des Testsettings und das Zusammenpacken des Materials sowie auf die generelle Haushaltssituation. Die andere Hälfte der Gesamtdauer war für das Elterninterview vorgesehen.

Durchschnittlich dauerte ein CAPI-Interview 86,8 Minuten und lag damit unter der erwarteten Dauer. Für ein CATI-Interview war eine durchschnittliche Dauer von 35 Minuten vorgesehen. Diese wurden mit durchschnittlich 39 Minuten etwas überschritten (vgl. Tabelle 11).

Tabelle 11 Interviewdauer in Minuten nach Erhebungsmethode

Dauer in Minuten	Gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Interviews gesamt			
abs.	2.115	1.297	818
Mittel	84,6	84,9	84,0
MIN	25	25	25
MAX	264	264	206
Standardabweichung	22,59	23,88	20,38
CAPI-Interviews			
abs.	2.014	1.239	775
Mittel	86,8	87,1	86,4
MIN	32	32	37
MAX	264	264	206
Standardabweichung	20,55	22,00	18,00
CATI-Interviews			
abs.	101	58	43
Mittel	39,0	37,8	40,5
MIN	25	25	25
MAX	77	77	53
Standardabweichung	8,90	9,42	7,99

Basis: realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe
 Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

4 Durchführung der Erhebung

Die Feldphase der siebten Haupterhebung begann im Anschluss an die Interviewerschulungen im April 2018 (KW 15). Das CAPI-Feld endete in KW 29. Ab Mitte KW 31 startete die CATI-Feldzeit der konvertierten Adressen, welche in KW 36 geschlossen wurde.

4.1 Ankündigungs- und Dankschreiben

Vor der Erhebung wurden alle Panelteilnehmer in einem Anschreiben über die anstehende Befragung sowie die Erhebung der direkten Maße informiert. Auch das Incentive in Höhe von 10 Euro wurde im Anschreiben angekündigt. Zusammen mit dem Anschreiben wurde außerdem eine Informationsbroschüre mit Ergebnissen der vorangegangenen Erhebungen versandt. Im Anschluss an die Durchführung des Interviews wurde den Teilnehmern ein Dankschreiben zugeschickt, dem das Incentive in Höhe von 10 Euro beilag.

Insgesamt kamen zwei Dankschreibenvarianten zum Einsatz, die in der folgenden Tabelle dargestellt sind. Zusätzlich war eine Dankes-E-Mail für im Ausland realisierte CATI-Fälle vorgesehen, die jedoch nicht versendet wurde, da dieser Fall nicht eintraf.

Tabelle 12 Übersicht der An- und Dankschreibenvarianten

Varianten An- und Dankschreiben	Anlagen zum Schreiben (Broschüre, Incentive und ggf. Betreuerfragebögen)	
Anschreiben vor CAPI-Feldstart	Broschüre	-
Konvertierungsschreiben vor CATI-Switch	-	-
Variante 1: Dankschreiben nach CAPI	10 Euro	-
Variante 2: Dankschreiben nach CATI	10 Euro	Versand Betreuerfragebögen nur mit Bereitschaft in PAPI-Weitergabe
Dankes-E-Mail an im Ausland befragte Personen (nur CATI)	20 Euro Amazon-Gutschein	-

Quelle: infas, eigene Darstellung

Der Versand der Dankschreiben erfolgte sukzessive über den gesamten Feldverlauf (vgl. Tabelle 13).

Tabelle 13 Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen

Versanddatum	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.116	100,0	1.297	100,0	819	100,0
07.05.2018	124	5,9	88	6,8	36	4,4
22.05.2018	212	10,0	147	11,3	65	7,9
04.06.2018	317	15,0	210	16,2	107	13,1
14.06.2018	305	14,4	192	14,8	113	13,8
21.06.2018	245	11,6	147	11,3	98	12,0
02.07.2018	270	12,8	142	10,9	128	15,6
09.07.2018	189	8,9	109	8,4	80	9,8
23.07.2018	332	15,7	195	15,0	137	16,7
24.07.2018	21	1,0	9	0,7	12	1,5
20.08.2018	74	3,5	41	3,2	33	4,0
29.08.2018	7	0,3	5	0,4	2	0,2
05.09.2018	14	0,7	8	0,6	6	0,7
11.09.2018	6	0,3	4	0,3	2	0,2

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

4.2 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Für das CAPI-Feld der siebten Haupterhebung der Startkohorte 1 wurden ausschließlich Interviewerinnen geschult. Diese wurden auf die Besonderheiten des Interviews und die Durchführung der direkten Maße hin geschult. Dabei wurden zu einem großen Teil Interviewerinnen eingesetzt, die bereits über intensive Erfahrungen mit der Durchführung direkter Maße im Rahmen von Erhebungen der NEPS-Startkohorte 1 verfügten. Interviewerinnen ohne Erfahrungen in Startkohorte 1 erhielten einen zusätzlichen Schulungstag, an dem grundlegende Informationen über die Studie und spezifische Anforderungen der Zielgruppe vermittelt wurden. Damit wurde den besonderen Anforderungen an die Durchführung der direkten Maße und den Umgang mit Kindern Rechnung getragen. Die letzte Eignung der Interviewerinnen wurde im Anschluss an die Schulung festgelegt, nachdem jede Interviewerin eine Probevideoaufnahme von den durchzuführenden direkten Maßen angefertigt hatte.

Im CATI-Feld wurden Telefoninterviewerinnen und Telefoninterviewer eingesetzt, die über Erfahrung in der Durchführung telefonischer Elterninterviews in den Startkohorten 1 und 2-5 verfügen.

Tabelle 14 dokumentiert die Merkmale aller eingesetzten Interviewer nach Erhebungsmethode.

Tabelle 14 Merkmale der eingesetzten Interviewer nach Erhebungsmethode

Merkmale	Gesamt		CAPI		CATI	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt	83	100,0	67	100,0	16	100,0
Geschlecht						
Männlich	6	7,2	-	-	6	37,5
Weiblich	77	92,8	67	100,0	10	62,5
Alter gruppiert						
Bis 29 Jahre	5	6,0	3	4,5	2	12,5
30-49 Jahre	12	14,5	8	11,9	4	25,0
50-65 Jahre	50	60,2	42	62,7	8	50,0
Älter als 65 Jahre	16	19,3	14	20,9	2	12,5
Einsatz als Interviewer						
Bis zu 1 Jahr	7	8,4	6	9,0	1	6,3
2-3 Jahre	21	25,3	19	28,4	2	12,5
4-5 Jahre	8	9,6	7	10,4	1	6,3
6 Jahre und länger	47	56,6	35	52,2	12	75,0
Höchster Schulabschluss						
Hauptschule/Volksschulabschluss/POS	9	10,8	8	11,9	1	6,3
Mittlere Reife, Fachoberschulreife	19	22,9	16	23,9	3	18,8
Fachhochschulreife	12	14,5	10	14,9	2	12,5
Abitur/Hochschulreife	43	51,8	33	49,3	10	62,5

Basis: Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview
 Quelle: infas-Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Durchschnittlich wurden von den CAPI-Interviewerinnen 30,1 Interviews durchgeführt. Maximal wurden von einer Interviewerin 106 Interviews im Verlauf der Feldzeit realisiert (vgl. Tabelle 15). Im CATI-Feld wurden maximal 18 Interviews von einem Interviewer realisiert.

Tabelle 15 Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview

Erhebungsmethode realisierter Fall	Anzahl Interviews	Anzahl Interviewer	Mittel	MIN	MAX	Standardabweichung
Gesamt	2.116	83	25,5	1	106	19,19
CAPI	2.015	67	30,1	4	106	18,42
CATI	101	16	6,3	1	18	5,84

Quelle: infas-Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

4.3 CAPI-Interviewerschulungen

Das Schulungskonzept sah eine zweiteilige persönlich-mündliche Schulung sowie die Durchführung einer Probevideoaufnahme vor. Insgesamt wurden 73 Interviewerinnen geschult. Die Schulung der Interviewerinnen fand bei infas in Bonn statt. Die Konzeption und Durchführung erfolgte gemeinsam durch die infas-Projektleitung, NEPS-Projektmitarbeiter und die infas-Feldeinsatzleitung.

Im Fokus der Schulungen stand die korrekte Durchführung der direkten Maße, die in mehreren praktischen Übungen geübt wurde. Zunächst wurden die Durchführungsregeln von der Schulungsleitung ausführlich beschrieben und in einer anschließenden geleiteten Übung korrekt vorgeführt. Danach führten die Interviewerinnen paarweise die direkten Maße nacheinander durch, wobei abwechselnd eine Person die Rolle der Interviewerin einnahm, die andere die Rolle des Zielkindes. Darüber hinaus wurden Basisinformationen zur anstehenden Erhebung gegeben.

Im ersten Schulungsteil wurden die Interviewerinnen mit der Durchführung der direkten Maße und den zu verwendenden Erhebungsmaterialien vertraut gemacht. Im zweiten Teil lag der Fokus auf dem Umgang mit dem Befragungsinstrument für die Befragungspersonen sowie auf dem Handling der Papierfragebögen. Ebenso erhielten die Interviewerinnen im zweiten Schulungsteil Informationen zu bisherigen Ergebnissen der Studie und wurden auf die Regeln zur Identifizierung und Kontaktierung von Befragungspersonen hingewiesen. Der zweite Schulungstag des zweiten Schulungsteils war Wiederholungsübungen zur korrekten Durchführung der direkten Maße sowie einem Quiz zu den direkten Maßen vorbehalten.

Zwischen beiden Schulungsteilen erstellte jede Interviewerin selbständig eine Probevideoaufnahme der direkten Maße mit einer aus ihrem privaten Umfeld ausgewählten Probedurchgang. Dieser Probedurchgang war für jede Interviewerin verbindlich und die Ergebnisse der Probeinterviews wurden dokumentiert und im zweiten Schulungsteil als Feedback kommuniziert. Anhand der Auswertung der Probevideoaufnahmen wurde die Sensibilität der Interviewerinnen für Fehlverhalten und fehlerhafte Details in Aufbau und Durchführung erhöht.

Mit den Probevideoaufnahmen sollte geprüft werden, ob eine Interviewerin für die selbständige Durchführung folgender Aspekte der Kompetenzmaße ausreichend geschult war:

- korrekter Aufbau der Testsituation und Wahl des Kameraausschnitts,
- korrekte Durchführung der direkten Maße,
- korrekter Umbau der Materialien zwischen den unterschiedlichen direkten Maßen.

Die Probeaufnahmen wurden nach der Schulung von infas-Mitarbeitern und NEPS-Mitarbeitern gesichtet. Mit der Feldfreigabe wurden auch individuelle Bewertungen und entsprechende Verhaltensregeln an die Interviewerinnen kommuniziert.

Aus den geschulten Interviewerinnen erhielten 57 ihre Feldfreigabe auf Basis ihres ersten Probevideos. Zehn Interviewerinnen erhielten ihre Feldfreigabe nach der Erstellung einer zweiten Probeaufnahme. Sechs Interviewerinnen entschieden sich nach der Schulung, freiwillig aus der Studie auszusteigen.

Ergänzend zur mündlichen Schulung erhielt jede Interviewerin schon vorab zur persönlich-mündlichen Schulung ein umfangreiches studienspezifisches Handbuch, das gemeinsam von infas und dem NEPS-Projektteam erstellt worden war. Es umfasst alle Aspekte der direkten Maße, studienspezifische Abläufe, detaillierte Informationen zum Inhalt des Fragebogens sowie zur Feldarbeit und insbesondere zur standardisierten Durchführung.

Auf den folgenden Seiten finden sich die detaillierten Ablaufpläne der Schulungsveranstaltungen.

Abbildung 3 Schulungsablaufplan unerfahrene Interviewerinnen Teil 1

Beginn	Ende	Raum	Inhalt
Tag1			
12:00	12:40	Block I: Begrüßung und Basisinformationen zur aktuellen Welle	
12:00	12:10	Plenum	Begrüßung, Vorstellung, Schulungsablauf
12:10	12:30	Plenum	Basisinformationen zur Studie
12:30	12:40	Plenum	Standardisierung von Erhebungen
12:40	13:45	Block II: Vorstellung der Spiele & benötigte Materialien	
12:40	12:50	Plenum	Basisinformationen zu den Spielen > benötigte Unterlagen & Material für die Spiele
12:50	13:00	Plenum	Papierfragebögen > Elternfragebogen (Ausgabe und Versand) > Betreuerfragebögen (Inhalte und Ausgabe)
13:00	13:10	Plenum	Umgang mit dem Tablet
13:10	13:25	Plenum	Übung Umgang mit dem Tablet
13:25	13:45	Mittagspause	
13:45	15:20	Block III: Umgang mit Kamera und Videounterlagen	
13:45	13:55	Plenum	Einwilligung in die Spiele und die Videoaufnahmen
13:55	14:05	Plenum	Umgang mit der Kamera, Stativ > Einführung Kamera (Einstellungen, Aufbau mit Stativ, SD-Karte einlegen) > Verschlüsselung Videoaufnahme
14:05	14:15	Plenum	Verschlüsselung und Versenden der Videoaufnahmen
14:15	14:25	Gruppe	Übung Ausfüllen der Schulungsunterlagen
14:25	14:40		Übung Umgang mit der Kamera und Stativ
14:40	14:55		Übung zum Aufbau der Spielsituation
14:55	15:05	Pause und Raumwechsel	
15:05	15:20	Plenum	Feedbackrunde, Umgang mit Problemen und Fragen klären
15:20	17:30	Block IV: Zeichenrätsel & Papageienspiel	
15:20	15:30	Plenum	Anleitung von Aufbau und Durchführung "Zeichenrätsel"
15:30	15:40	Plenum	Anleitung Durchführung "Papageienspiel"
15:40	16:00	Gruppe	Geleitete Übung > Aufbau der Spielsituation > Durchführung "Zeichenrätsel"
16:00	16:15		Freie Übung "Zeichenrätsel"
16:15	16:45		Übung in Paaren "Zeichenrätsel"
16:45	16:55		Geleitete Übung "Papageienspiel"
16:55	17:15		Übung in Paaren "Papageienspiel"
17:15	17:30	Pause	
17:30	18:00	Block V: Quizfragen Papierfragebögen	
17:30	17:50	Plenum	Diskussion der Quizfragen zu den Spielen aus Handbuch
17:50	17:55	Plenum	Packen und Desinfektion
17:55	18:00	Plenum	Feedbackrunde
Tag2			
09:00	12:00	Block I: Begrüßung "Zahlenrätsel"	
09:00	09:10	Plenum	Begrüßung und Fragen vom Vortag klären
09:10	09:15	Plenum	Anleitung Durchführung "Zahlenrätsel"
09:15	10:00	Gruppe	Geleitete Übung "Zahlenrätsel"
10:00	10:10		Feedbackrunde + Demovideo
10:10	10:40		Freie Übung "Zahlenrätsel"
10:40	11:40		Übung in Paaren "Zahlenrätsel"
11:40	12:00	Pause	
12:00	13:55	Block II: Übung aller Spiele	
12:00	12:45	Gruppe	Übung aller Spiele - Teil 1
12:45	12:55	Pause	
12:55	13:40	Gruppe	Übung aller Spiele - Teil 2
13:40	13:55	Plenum	Feedbackrunde, letzte Fragen
13:55	14:25	Block III: Abschluss der Schulung	
13:55	14:15	Plenum	Vorbereitung für Probeaufnahme
14:15	14:25	Plenum	Verabschiedung der Projektleitung +Ausgabe Probeumschläge

Abbildung 4 Schulungsablaufplan erfahrene Interviewerinnen Teil 1⁴

Beginn	Ende	Raum	Inhalt
09:00	09:35	Block I: Begrüßung und Basisinformationen zur aktuellen Welle	
09:00	09:05	Plenum	Begrüßung, Vorstellung, Schulungsablauf > Vorstellung des Schulungsziels
09:05	09:10	Plenum	Bestandteile des Interviews der aktuellen Erhebungswelle
09:10	09:20	Plenum	> Basisinformationen zu den Spielen > benötigte Unterlagen & Material für die Spiele
09:20	09:30	Plenum	Umgang mit dem Tablet > Erinnerung Tabletbedienung (Anschlüsse, Zubehör usw.) > Spielabbruch im TBT-Tool
09:30	09:35	Plenum	Feedbackrunde
09:35	11:50	Block II: Eltern PAPI Zeichenrätsel und Papageien-Spiel	
09:35	09:40	Plenum	Einholen der Spieleinwilligung und Eltern PAPI
09:40	09:50	Plenum	Anleitung von Aufbau und Durchführung "Zeichenrätsel"
09:50	10:00	Plenum	Anleitung Durchführung "Papageienspiel"
10:00	10:15	Gruppen	Geleitete Übung "Zeichenrätsel" > Aufbau der Spielsituation > Durchführung "Zeichenrätsel"
10:15	10:30		Freie Übung "Zeichenrätsel"
10:30	11:00		Übung in Paaren "Zeichenrätsel"
11:00	11:20	Mittagspause	
11:20	11:30		Geleitete Übung "Papageienspiel"
11:30	11:50		Übung in Paaren "Papageienspiel"
11:50	15:00	Block III: Zahlenrätsel	
11:50	11:55	Plenum	Anleitung Durchführung "Zahlenrätsel"
11:55	12:40	Gruppen	Geleitete Übung "Zahlenrätsel"
12:40	12:50		Feedbackrunde + Demovideo
12:50	13:20		Freie Übung "Zahlenrätsel"
13:20	13:35	Pause	
13:35	14:35	Gruppen	Übung in Paaren "Zahlenrätsel"
14:35	14:50	Plenum	Feedbackrunde
14:50	15:00	Plenum	Ablauf des Probeinterviews und Kriterien zur Bewertung der Probeaufnahme
15:00	17:00	Block IV: Übung aller Spiele und Abschluss der Schulung	
15:00	15:45	Gruppen	Übung aller Spiele - Teil 1
15:45	16:00	Pause	
16:00	16:45	Gruppen	Übung aller Spiele - Teil 2
16:45	16:55	Plenum	Feedbackrunde, letzte Fragen
16:55	17:00	Plenum	Verabschiedung der Projektleitung +Ausgabe Probeumschläge

⁴* Einer der zwei Termine dauerte aufgrund technischer Probleme 5,5 Stunden.

Abbildung 5 Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 2

Beginn	Ende	Raum	Inhalt
Tag 1			
13:00	13:20	Block I: Begrüßung	
13:00	13:10	Plenum	Begrüßung, Vorstellung Schulungsablauf
13:10	13:20	Plenum	Vorstellung der Informationsbroschüre
13:20	13:45	Block II: Identifizierung und Kontaktierung von Befragungspersonen	
13:20	13:35	Plenum	Stichprobe und Kontaktierung
13:35	13:45	Plenum	Feedbackrunde
13:45	15:10	Block III: Das Elterninterview	
13:45	14:05	Plenum	Vorstellung relevanter Stellen im Fragebogen
14:05	14:10	Plenum	Administration der Betreuerfragebögen
14:10	14:40	Plenum	Übung im Plenum: > Interviewereinstieg > Identifikation Befragungsperson und Ausschnitt CAPI-Interview
14:40	14:50	Plenum	Feedbackrunde
14:50	15:10		Pause
15:10	18:00	Block IV: Umgang mit Schwierigkeiten bei den Spielen	
15:10	15:20	Plenum	Standardisierung
15:20	15:35	Plenum	Rückmeldung zu den Probeaufnahmen
15:35	15:55	Plenum	Ideal- und Ausnahmesituationen – Umgang mit Problemen und Fragen klären
15:55	16:10		Pause und Raumwechsel
16:10	17:00	Gruppen	Übung zu zweit: Alle Spiele
17:00	17:30	Plenum	Vorführung und Diskussion von Schulungsvideos
17:30	18:00	Gruppen	Übungsrunde nach Problemschwerpunkten in Probevideos
Tag 2			
09:00	11:45	Block I: Begrüßung, Übung der Spiele und Quiz	
09:00	09:10	Plenum	Begrüßung und Tagesablauf
09:10	10:00	Gruppen	Übung zu zweit: Aufbau und Durchführung aller Spiele
10:00	10:15	Plenum	Empfehlungen zu Reaktionen auf Kindverhalten
10:15	10:35	Plenum	Quiz
10:35	10:45		Pause
10:45	11:30	Gruppen	Übung zu zweit: Durchführung aller Spiele
11:30	11:45	Plenum	Feedbackrunde
11:45	12:45	Block II: Abschluss	
11:45	12:00	Plenum	Abschluss > Unterbrechungsregeln > Versand Elternfragebögen > Datenübermittlung
12:00	12:15	Plenum	Feedbackrunde
12:15	12:45	Plenum	Organisatorisches (Feldabteilung)

5 Ergebnisse

5.1 Bruttoausschöpfung

Es wurde insgesamt eine Realisierung von 84,6 Prozent (n=2.116) erreicht.

Von insgesamt 197 Verweigerungen (7,9 Prozent der Stichprobe) entfallen n=53 auf grundsätzliche Verweigerungen, die den Ausstieg aus dem Panel bedeuten.

Drei Prozent, das sind 75 Panelteilnehmer, haben in dieser Welle die Teilnahme an der Befragung verweigert, verbleiben jedoch in der Stichprobe. Weitere 44 Familien (1,8 Prozent) haben aus nicht näher spezifizierten, sonstigen Gründen einer diesjährigen Teilnahme nicht zugestimmt.

Bis zuletzt nicht erreicht werden konnten 55 Personen, insgesamt 2,2 Prozent der Stichprobe. Weitere 121 Panelteilnehmer hatten grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, an der Befragung teilzunehmen, jedoch konnte mit ihnen bis zum Ende der Feldzeit kein geeigneter Termin vereinbart werden.

Die folgenden Tabellen beschreiben die Realisierung der Einsatzstichprobe nach Erhebungsmethode und Regionalmerkmalen.

Tabelle 16 Bruttoausschöpfung gesamt

Bruttoausschöpfung gesamt <i>Spalten%</i>	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt (Fälle im Einsatz)	2.502	100,0	1.549	100,0	953	100,0
Interview realisiert	2.116	84,6	1.297	83,7	819	85,9
Interview unvollständig	2	0,1	2	0,1	-	-
Interview unterbrochen	2	0,1	2	0,1	-	-
Nicht in Zielgruppe	9	0,4	7	0,4	2	0,2
bereits befragt	4	0,2	2	0,1	2	0,2
ZP ins Ausland verzogen	5	0,2	5	0,3	-	-
Verweigerung	197	7,9	120	7,7	77	8,1
ZP verweigert grundsätzlich / Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	53	2,1	33	2,1	20	2,1
ZP verweigert: keine Zeit/ dauert zu lange/wird zu viel	7	0,3	6	0,4	1	0,1
ZP verweigert Start des Interviews/ keine Einwilligung zum Interview	2	0,1	-	-	2	0,2
KP verweigert neue Anschrift	1	0,0	-	-	1	0,1
Abbruch im Fragebogen	1	0,0	1	0,1	-	-
legt sofort auf	5	0,2	2	0,1	3	0,3
kein Zugang zu ZP/ Teilnahme untersagt/ lt. Auskunft nicht erreichbar	4	0,2	3	0,2	1	0,1
ZP verweigert: kein Interesse/ Thema	1	0,0	-	-	1	0,1
ZP verweigert: Datenschutzgründe/ zu persönlich	2	0,1	2	0,1	-	-
ZP verweigert: sonstige Gründe	44	1,8	31	2,0	13	1,4
ZP verweigert - nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	75	3,0	41	2,6	34	3,6
Adresse löschen für alle verbundenen Adressdatensätze	2	0,1	1	0,1	1	0,1
Nicht befragbar	2	0,1	1	0,1	1	0,1
ZP (lt. Auskunft) nicht befragbar/ dauerhaft krank oder behindert	2	0,1	1	0,1	1	0,1
Nicht erreicht	55	2,2	39	2,5	16	1,7
Nicht abgehoben/ nicht erreicht	20	0,8	15	1,0	5	0,5
Anrufbeantworter	10	0,4	7	0,5	3	0,3
Besetzt/ Anschluss vorübergehend nicht erreichbar	2	0,1	2	0,1	-	-
Kein Anschluss	14	0,6	8	0,5	6	0,6
falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	2	0,1	1	0,1	1	0,1
ZP/ HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	7	0,3	6	0,4	1	0,1
Sonstige	121	4,8	83	5,4	38	4,0
vager Termin/ kann in nächster Zeit angetroffen werden	97	3,9	69	4,5	28	2,9
definitiver Termin	23	0,9	13	0,8	10	1,0
vager Termin mit vorherigem Anschreibenversand	1	0,0	1	0,1	-	-

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Tabelle 17 Panelstand und Erhebungsmethode der realisierten Interviews

Bruttoausschöpfung gesamt	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
Spalten%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Gesamt	2.116	100,0	1.297	100,0	819	100,0
Realisierte Fälle gesamt nach Erhebungsmethode						
CAPI	2.015	95,2	1.239	95,5	776	94,7
CATI	101	4,8	58	4,5	43	5,3
Davon						
Wiederholer	2.016	95,3	1.228	94,7	788	96,2
Temporärer Ausfall	100	4,7	69	5,3	31	3,8
auswertbarer Datensatz						
Trifft zu	2.116	100,0	1.297	100,0	819	100,0

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Tabelle 18 Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen

		Gesamt	Interview	Interview unvollständig	Nicht in Zielgruppe	Verweigerung	Nicht befragbar	Nicht erreicht	Sonstige
Gesamt	%	100,0	84,6	0,1	0,4	7,9	0,1	2,2	4,8
Zeilen%	abs.	2.502	2.116	2	9	197	2	55	121
Bundesland									
Schleswig-Holstein	%	100,0	84,6	-	-	4,4	-	4,4	6,6
	abs.	91	77	-	-	4	-	4	6
Hamburg	%	100,0	85,6	-	-	5,9	-	2,1	6,4
	abs.	188	161	-	-	11	-	4	12
Niedersachsen	%	100,0	86,3	-	0,7	6,8	-	-	6,2
	abs.	146	126	-	1	10	-	-	9
Bremen	%	100,0	92,3	-	-	3,1	-	-	4,6
	abs.	65	60	-	-	2	-	-	3
NRW	%	100,0	84,0	0,2	-	9,1	-	2,5	4,2
	abs.	638	536	1	-	58	-	16	27
Hessen	%	100,0	77,1	0,5	0,5	10,6	-	3,7	7,4
	abs.	188	145	1	1	20	-	7	14
Rheinland-Pfalz	%	100,0	81,1	-	-	11,3	-	3,8	3,8
	abs.	53	43	-	-	6	-	2	2
Baden-Württemberg	%	100,0	85,6	-	-	8,4	-	1,2	4,8
	abs.	250	214	-	-	21	-	3	12
Bayern	%	100,0	85,2	-	0,8	8,2	0,3	1,9	3,6
	abs.	365	311	-	3	30	1	7	13
Saarland	%	100,0	100,0	-	-	-	-	-	-
	abs.	24	24	-	-	-	-	-	-
Berlin	%	100,0	87,1	-	1,6	6,3	0,4	0,4	4,3
	abs.	256	223	-	4	16	1	1	11
Brandenburg	%	100,0	75,0	-	-	25,0	-	-	-
	abs.	12	9	-	-	3	-	-	-
Mecklenburg-Vorpom.	%	100,0	75,0	-	-	13,5	-	5,8	5,8
	abs.	52	39	-	-	7	-	3	3
Sachsen	%	100,0	84,8	-	-	6,3	-	5,4	3,6
	abs.	112	95	-	-	7	-	6	4
Sachsen-Anhalt	%	100,0	82,7	-	-	3,8	-	3,8	9,6
	abs.	52	43	-	-	2	-	2	5
Thüringen	%	100,0	100,0	-	-	-	-	-	-
	abs.	10	10	-	-	-	-	-	-

Tabelle 18 Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen (Forts.)

Politische Gemeindegroßenklasse (Einw.)									
	unter 50.000	%	100,0	84,1	-	0,2	8,2	-	2,6
	abs.	429	361	-	1	35	-	11	21
50.000 bis unter 500.000	%	100,0	82,8	0,2	0,1	9,2	-	2,4	5,2
	abs.	944	782	2	1	87	-	23	49
500.000 und mehr	%	100,0	86,2	-	0,6	6,6	0,2	1,9	4,5
	abs.	1129	973	-	7	75	2	21	51

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

5.2 Kontaktaufwand

Über den gesamten Feldzeitraum wurden insgesamt 14.234 Kontakte für die eingesetzten Fälle verzeichnet. Die mittlere Anzahl pro Adresse liegt bei 5,7 Kontakten. Ausgewiesen sind in den nächsten Tabellen sowohl Kontakte von Interviewerinnen mit den Familien als auch Hotline- und E-Mail-Rückmeldungen der Familien an infas.

Tabelle 19 Durchschnittliche Kontaktanzahl

	Gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Gesamtzahl Adressen	2.502	1.549	953
Gesamtzahl Kontakte	14.234	9.156	5.078
Mittel	5,7	5,9	5,3
MIN	1	1	1
MAX	39	39	39
Standardabweichung	6,45	6,79	5,85

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Bis ein realisiertes Interview zustande kam, wurden durchschnittlich 4 Kontakte benötigt (vgl. Tabelle 20).

Tabelle 20 Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte Interviews

	Gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Anzahl Interviews	2.116	1.297	819
Gesamtzahl Kontakte	8.363	5.157	3.206
Mittel	4,0	4,0	3,9
MIN	1	1	1
MAX	32	32	28
Standardabweichung	3,06	3,13	2,93

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Etwa ein Drittel der Interviews konnte nach nur einem oder zwei Kontakten realisiert werden (32,4 Prozent; vgl. Tabelle 21). Nach drei bis fünf Kontakten wurde gut die Hälfte der Interviews realisiert (n=1.114; 52,6 Prozent). Für 16 Fälle waren bis zu 50 Kontakte erforderlich.

Tabelle 21 Kontaktversuche gruppiert: realisierte Interviews

Kontaktzahl gruppiert	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2*	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt	2.116	100,0	1.297	100,0	819	100,0
1-2 Kontakte	685	32,4	426	32,8	259	31,6
3-5 Kontakte	1.114	52,6	667	51,4	447	54,6
6-10 Kontakte	246	11,6	163	12,6	83	10,1
11-20 Kontakte	55	2,6	29	2,2	26	3,2
21-50 Kontakte	16	0,8	12	0,9	4	0,5

* Rundungsbedingte Abweichung um 0,1 Prozent.

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Durchschnittlich erfolgten 14,5 Kontaktversuche bei den insgesamt 55 nicht erreichten Zielpersonen. Maximal wurden 32 Kontaktversuche unternommen. Insgesamt erfolgten für nicht erreichte Fälle 796 Kontakte (vgl. Tabelle 22).

Tabelle 22 Durchschnittliche Anzahl Kontakte, Nonresponse: nicht erreicht

	Gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Anzahl Fälle	55	39	16
Gesamtzahl Kontakte	796	609	187
Mittel	14,5	15,6	11,7
MIN	1	1	1
MAX	32	32	28
Standardabweichung	10,51	10,84	9,39

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Über die Hälfte der bis zum Feldende nicht erreichten Personen wurde auch nach 11 und mehr Kontaktversuchen nicht erreicht (vgl. Tabelle 23).

Tabelle 23 Kontaktversuche gruppiert, Nonresponse: nicht erreicht

Kontaktzahl gruppiert	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt	55	100,0	39	100,0	16	100,0
1-2 Kontakte	6	10,9	3	7,7	3	18,8
3-5 Kontakte	10	18,2	7	17,9	3	18,8
6-10 Kontakte	9	16,4	6	15,4	3	18,8
11-20 Kontakte	8	14,5	6	15,4	2	12,5
21-50 Kontakte	22	40,0	17	43,6	5	31,3

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

5.2.1 Kontaktaufwand der Realisierung im CAPI-Feld

Die durchschnittliche Anzahl an Kontakten für die im CAPI-Feld realisierten Fälle beträgt 3,5 Kontakte. Das Maximum liegt bei 21 Kontaktversuchen. Insgesamt wurden bis zur Realisierung der 2.015 CAPI-Interviews 7.120 Kontakte unternommen (vgl. Tabelle 24).

Tabelle 24 Durchschnittliche Anzahl Kontakte: CAPI-Realisierte

	Gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Anzahl Fälle	2.015	1.239	776
Gesamtzahl Kontakte	7.120	4.426	2.694
Mittel	3,5	3,6	3,5
MIN	1	1	1
MAX	21	21	18
Standardabweichung	1,88	1,95	1,76

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Für gut ein Drittel der realisierten CAPI-Fälle (n=684; 33,9 Prozent) wurden 1 bis 2 Kontakte benötigt. Über die Hälfte der Fälle (n=1.101; 54,6 Prozent) wurde 3 bis 5 Mal kontaktiert. Für 11,4 Prozent der CAPI-Interviews waren immerhin zwischen 6 und 20 Kontaktversuche nötig, um das Interview letztlich durchzuführen (vgl. Tabelle 25).

Tabelle 25 Kontaktversuche gruppiert: CAPI-Realisierte

Spalten%	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.015	100,0	1.239	100,0	776	100,0
1-2 Kontakte	684	33,9	426	34,4	258	33,2
3-5 Kontakte	1.101	54,6	660	53,3	441	56,8
6-10 Kontakte	207	10,3	137	11,1	70	9,0
11-20 Kontakte	22	1,1	15	1,2	7	0,9
21-50 Kontakte	1	0,0	1	0,1	-	-

* Rundungsbedingte Abweichung um 0,1 Prozent.

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

5.2.2 Kontaktaufwand der Realisierung im CATI-Feld

Nach durchschnittlich 12,3 Kontakten wurden die 101 telefonischen Interviews in der CATI-Konvertierung realisiert. Die maximale Kontaktzahl liegt bei 32 (vgl. Tabelle 26).

Tabelle 26 Durchschnittliche Anzahl Kontakte: CATI-Realisierte

	Gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Anzahl Fälle	101	58	43
Gesamtzahl Kontakte	1.243	731	512
Mittel	12,3	12,6	11,9
MIN	2	4	2
MAX	32	32	28
Standardabweichung	7,24	7,82	6,44

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Von den insgesamt 101 CATI-Fällen konnte nur ein Interview bereits im 1. oder 2. Kontaktversuch realisiert werden. Für gut die Hälfte der CATI-Fälle (n=52; 51,5 Prozent) waren 3 bis 10 Kontaktversuche erforderlich, um ein CATI-Interview zu realisieren (vgl. Tabelle 27).

Tabelle 27 Kontaktversuche gruppiert: CATI-Realisierte

<i>Spalten%</i>	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	101	100,0	58	100,0	43	100,0
1-2 Kontakte	1	1,0	-	-	1	2,3
3-5 Kontakte	13	12,9	7	12,1	6	14,0
6-10 Kontakte	39	38,6	26	44,8	13	30,2
11-20 Kontakte	33	32,7	14	24,1	19	44,2
21-50 Kontakte	15	14,9	11	19,0	4	9,3

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

5.3 Realisierung nach Erhebungsmethode

5.3.1 CAPI-Feld

Insgesamt wurden 2.015 CAPI-Interviews realisiert, das sind 80,6 Prozent der CAPI-Einsatzstichprobe. Dies entspricht einem Anteil von gut 95 Prozent der realisierten Fälle insgesamt.

In nachfolgender Tabelle ist der letzte Bearbeitungsstand im CAPI-Feld für alle Fälle dokumentiert. Dabei handelt es sich um den letzten Bearbeitungsstatus eines Falls im CAPI-Feld, nicht um den Final Outcome des Falls in der Studie insgesamt. Dieser beruht auf dem Ergebnis der Bearbeitung des CAPI- wie auch des CATI-Feldes.

Tabelle 28 Letzter Bearbeitungsstand im CAPI-Feld

Bruttoausschöpfung gesamt <i>Spalten%</i>	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
CAPI-Einsatzstichprobe*	2.501	100,0	1.549	100,0	952	100,0
Interview realisiert	2.015	80,6	1.239	80,0	776	81,5
Bearbeitungsstand						
Interview unterbrochen	1	0,0	1	0,1	-	-
Interview unterbrochen - wird fortgesetzt	1	0,0	1	0,1	-	-
Non – Eligible – Nicht in Zielgruppe	4	0,2	3	0,2	1	0,1
bereits befragt	1	0,0	-	-	1	0,1
ZP ins Ausland verzogen	3	0,1	3	0,2	-	-
Non - Response - Verweigerungen	226	9,0	134	8,7	92	9,7
ZP verweigert grundsätzlich/ Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	43	1,7	26	1,7	17	1,8
ZP verweigert: keine Zeit/ dauert zu lange/wird zu viel	18	0,7	12	0,8	6	0,6
ZP verweigert krank	5	0,2	2	0,1	3	0,3
ZP verweigert Start des Interviews/ keine Einwilligung zum Interview	1	0,0	-	-	1	0,1
KP verweigert neue Anschrift	1	0,0	1	0,1	-	-
Abbruch im Fragebogen	1	0,0	1	0,1	-	-
kein Zugang zu ZP/ Zugang verhindert/ Teilnahme untersagt/ lt. Auskunft nicht bereit	3	0,1	2	0,1	1	0,1
KP verweigert jegliche Auskunft	1	0,0	1	0,1	-	-
ZP verweigert: kein Interesse/ Thema	2	0,1	-	-	2	0,2
ZP verweigert: Datenschutzgründe/ zu persönlich	1	0,0	1	0,1	-	-
ZP verweigert: sonstige Gründe	3	0,1	2	0,1	1	0,1
ZP verweigert - nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	147	5,9	86	5,6	61	6,4
Non - Response – Nicht befragbar	2	0,1	1	0,1	1	0,1
ZP (lt. Auskunft) nicht befragbar/ dauerhaft krank oder behindert	2	0,1	1	0,1	1	0,1
Non - Response – Nicht erreicht	122	4,9	86	5,6	36	3,8
Nicht abgehoben/nicht erreicht	80	3,2	54	3,5	26	2,7
ZP/ HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	32	1,3	24	1,5	8	0,8
Adressänderungen/ neue Adresse	10	0,4	8	0,5	2	0,2
Non - Response - Sonstige	131	5,2	85	5,5	46	4,8
vager Termin/ kann in nächster Zeit angetroffen werden	20	0,8	15	1,0	5	0,5
definitiver Termin	2	0,1	1	0,1	1	0,1
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	109	4,4	69	4,5	40	4,2

* Abweichung von n=1 zur CAPI-Einsatzstichprobe: ein Fall hat keinen CAPI-Feldkontakt produziert.

Quelle: Kontaktdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

5.3.2 TBT-Testung

Die Befragungspersonen konnten im Interview auswählen, an welchen der direkten Maße das Zielkind teilnehmen soll. So konnte zu einem direkten Maß die Einwilligung in die Durchführung gegeben und gleichzeitig eines der anderen direkten Maße verweigert werden. In dieser Erhebung wurden alle drei direkten Maße gleichermaßen akzeptiert. Jeweils knapp 99 Prozent der Befragungspersonen stimmten der Durchführung zu.

In nur sehr wenigen Fällen wurde keine Einwilligung in die Durchführung eines der Maße erteilt (vgl. Tabelle 29).

Tabelle 29 Einwilligungen in die TBT-Testung je direktes Maß

Durchführung TBT-Testung	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gültig realisierte CAPI-Fälle	2.015	100,0	1.239	100,0	776	100,0
Direktes Maß 1: „Zeichenrätsel“						
Ja, Einwilligung erteilt	1.990	98,8	1.225	98,9	765	98,6
Nein, Einwilligung nicht erteilt	25	1,2	14	1,1	11	1,4
Direktes Maß 2: „Papageispiel“						
Ja, Einwilligung erteilt	1.988	98,7	1.224	98,8	764	98,5
Nein, Einwilligung nicht erteilt	27	1,3	15	1,2	12	1,5
Direktes Maß 3: „Zahlenrätsel“						
Ja, Einwilligung erteilt	1.989	98,7	1.225	98,9	764	98,5
Nein, Einwilligung nicht erteilt	26	1,3	14	1,1	12	1,5

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Zu den eingewilligten direkten Maßen wurde festgehalten, ob während der Durchführung Störungen auftraten. In der weit überwiegenden Mehrheit der Fälle wurden keine Störungen bei den Spielen dokumentiert (vgl. Tabelle 30).

Tabelle 30 Realisierung der TBT-Testung (differenziert nach Maßen)

Realisierung der direkten Maße	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamtzahl Einwilligungen in „Zeichenrätsel“	1.990	100,0	1.225	100,0	765	100,0
„Zeichenrätsel“ nicht begonnen	4	0,2	3	0,2	1	0,1
„Zeichenrätsel“ begonnen, mit Störung	230	11,6	131	10,7	99	12,9
„Zeichenrätsel“ ohne Störung durchgeführt	1.756	88,2	1.091	89,1	665	86,9
Gesamtzahl Einwilligungen in „Papageispiel“	1.988	100,0	1.224	100,0	764	100,0
„Papageispiel“ nicht begonnen	4	0,2	3	0,2	1	0,1
„Papageispiel“ begonnen, mit Störung	49	2,5	32	2,6	17	2,2
„Papageispiel“ ohne Störung durchgeführt	1.935	97,3	1.189	97,1	746	97,6
Gesamtzahl Einwilligungen in „Zahlenrätsel“	1.989	100,0	1.225	100,0	764	100,0
„Zahlenrätsel“ nicht begonnen	4	0,2	3	0,2	1	0,1
„Zahlenrätsel“ begonnen, mit Störung	64	3,2	38	3,1	26	3,4
„Zahlenrätsel“ ohne Störung durchgeführt	1.921	96,6	1.184	96,7	737	96,5

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

5.3.3 CATI-Feld (Konvertierung)

In die CATI-Konvertierung wurden alle im CAPI-Feld nicht erreichten Teilnehmer übergeben sowie die Fälle, die eine weiche Verweigerung ausgesprochen hatten. Zwei Auslandsfälle gehörten zur CATI-Stichprobe, konnten jedoch nicht eingesetzt und kontaktiert werden, da für sie keine Telefonnummer vorlag.

Die CATI-Einsatzstichprobe umfasste damit insgesamt 408 Adressen. Aus der Konvertierungsstichprobe wurde insgesamt eine Realisierung von 24,8 Prozent (n=101) erreicht (vgl. Tabelle 31).

Tabelle 31 Letzter Bearbeitungsstand im CATI-Feld

Letzter Bearbeitungsstand CATI	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt (Fälle im Einsatz)	408	100,0	259	100,0	149	100,0
Realisierte CATI-Interviews	101	24,8	58	22,4	43	28,9
Bearbeitungsstand						
Nonresponse: Verweigerung	93	22,8	61	23,6	32	21,5
ZP verweigert grundsätzlich / Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	8	2,0	6	2,3	2	1,3
ZP verweigert: keine Zeit/ dauert zu lange/ wird zu viel	5	1,2	4	1,5	1	0,7
ZP verweigert Start des Interviews/ keine Einwilli- gung zum Interview/ Fragebogen leer zurück	1	0,2	-	-	1	0,7
KP verweigert neue Anschrift	3	0,7	2	0,8	1	0,7
legt sofort auf	5	1,2	2	0,8	3	2,0
ZP verweigert: Datenschutzgründe/ zu persönlich	1	0,2	1	0,4	-	-
ZP verweigert: sonstige Gründe	44	10,8	30	11,6	14	9,4
ZP verweigert - nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	26	6,4	16	6,2	10	6,7
Nonresponse: Nicht befragbar	1	0,2	1	0,4	-	-
ZP (lt. Auskunft) nicht befragbar/ dauerhaft krank oder behindert	1	0,2	1	0,4	-	-
Nonresponse: Nicht erreicht	208	51,0	138	53,3	70	47,0
Nicht abgehoben/nicht erreicht	96	23,5	68	26,3	28	18,8
Anrufbeantworter	73	17,9	45	17,4	28	18,8
Besetzt/ Anschluss vorübergehend nicht erreich- bar	5	1,2	5	1,9	-	-
Kein Anschluss	28	6,9	16	6,2	12	8,1
falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	3	0,7	2	0,8	1	0,7
unter Anschluss nur Fax/Modem	2	0,5	1	0,4	1	0,7
Adressänderungen/ neue Adresse	1	0,2	1	0,4	-	-
Nonresponse: Sonstige	5	1,2	1	0,4	4	2,7
vager Termin/ kann in nächster Zeit angetroffen werden	3	0,7	1	0,4	2	1,3
keine Verständigung möglich/ KP spricht nicht ausreichend deutsch	2	0,5	-	-	2	1,3

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1 HE7 (B126) und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

5.4 Tracking in der Feldphase

Für Zielpersonen, die aufgrund fehlerhafter Adressen oder Telefonnummern nicht erreicht werden konnten, wurden während der gesamten Feldzeit umfangreiche Adressrecherchen durchgeführt (Tracking). Die einzelnen Trackingmaßnahmen wurden nacheinander eingeleitet, bis eine neue Adressinformation gefunden wurde.

Zunächst wurde eine Anfrage an das jeweilige Einwohnermeldeamt gesendet, zu dem die letzte bekannte Anschrift gehörte. Sofern auf diesem Weg keine Adressaktualisierung möglich war, folgte anschließend eine Recherche in der Addressfactory der Deutschen Post AG. Als weitere Maßnahme wurde daraufhin eine manuelle Recherche im (elektronischen) Telefonbuch durchgeführt. Während der gesamten Feldzeit kontaktierten einige Zielpersonen selbst die infas-Hotline oder nutzten die studienspezifische E-Mail-Adresse, um Adressänderungen oder neue Telefonnummern anzugeben („ZP-Rückmeldungen“).

Sobald mithilfe der Recherchemaßnahmen oder aufgrund einer Rückmeldung über die infas-Hotline neue Telefonnummern oder andere Adressinformationen in Erfahrung gebracht werden konnten, wurden diese sukzessiv an das Feld übergeben.

Im Feldzeitraum der siebten Haupterhebung wurden für 118 Fälle Adressrecherchen durchgeführt. Für 104 Zielpersonen konnte in mindestens einer Trackingmaßnahme eine Aktualisierung der Adressinformationen recherchiert werden. Für 6 Fälle wurde die bereits bekannte Adresse bestätigt.

Die detaillierten Ergebnisse sind in Tabelle 32 dokumentiert.

Tabelle 32 Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase: Endergebnis

Endergebnisse Trackingmaßnahmen	Gesamt		Addressfactory- Recherche		EWO-Recherche		ZP-Rückmeldung		Sonstiges Tracking	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%										
Gesamt*	118	100,0	18	100,0	15	100,0	48	100,0	18	100,0
Ergebnis der Trackingmaßnahmen										
Ins Ausland verzogen	8	6,8	-	-	3	20,0	2	4,2	-	-
Keine Auskunft möglich	-	-	-	-	4	26,7	-	-	18	100,0
Alte Adressdaten bestätigt	6	5,1	15	83,3	-	-	2	4,2	-	-
Neue Adressdaten zurück	104	88,1	3	16,7	8	53,3	44	91,7	-	-
Neue Adressdaten zurück, davon	104	100,0	3	100,0	8	100,0	44	100,0		
Neue Telefonnummer	65	62,5	-	-	-	-	28	63,6	-	-
Neue Anschrift	76	73,1	3	100,0	8	100,0	24	54,5	-	-
Neue E-Mail-Adresse	21	20,2	-	-	-	-	6	13,6	-	-

* Basis: Fälle, die in mind. einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden.
Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

5.5 Elternfragebogen

Gab es eine Einwilligung in die Durchführung der direkten Maße, wurde die Befragungsperson gebeten, parallel dazu einen 8-seitigen Elternfragebogen auszufüllen. In 99,7 Prozent der Fälle wurde dem Ausfüllen zugestimmt und der Elternfragebogen an die Befragungsperson ausgegeben. In 97 Prozent der Fälle mit Einwilligung in die Durchführung der direkten Maße wurde der Elternfragebogen auch wieder entgegengenommen (vgl. Tabelle 33).

In den anderen Fällen führten situative Gegebenheiten dazu, dass der Fragebogen trotz vorliegender Einwilligung nicht ausgefüllt wurde.

Tabelle 33 Ausgabe und Rücklauf der Elternfragebogen

Ausgabe Elternfragebogen <i>Spalten%</i>	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Einwilligung in die Durchführung der direkten Maße	1.968	100,0	1.210	100,0	758	100,0
Eingewilligt in Ausfüllen des Elternfragebogens	1.963	99,7	1.206	99,7	757	99,9
Elternfragebogen ausgefüllt entgegengenommen	1.908	97,0	1.176	97,2	732	96,6
Gesamt Eltern-PAPI-Rücklauf erhalten, davon	1.908	100,0	1.176	100,0	732	100,0
Liegt mit Angaben vor	1.906	99,9	1.175	99,9	731	99,9
Leer zurück	2	0,1	1	0,1	1	0,1

Basis: realisierte Fälle mit Einwilligung in Ausfüllen des Elternfragebogens.

Stand: 18.08.2018, Ende des Rücklaufs für Elternfragebögen aus der siebten Haupterhebung B126

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Von den insgesamt 1.908 zurückgesandten Elternfragebögen liegen 1.906 mit Angaben vor. Zwei Fragebögen wurden leer zurückgeschickt.

5.6 Betreuerfragebögen

In insgesamt 1.901 realisierten Interviews wurde für das Zielkind angegeben, dass es in einer Kindertagesstätte oder einem Kindergarten betreut werde. In die Weitergabe der Betreuerfragebögen eingewilligt haben 1.687 Befragte (88,7 Prozent) und in den meisten Fällen wurden die Bögen auch entgegengenommen bzw. für die telefonisch realisierten Fälle zusammen mit dem Dankschreiben versandt. In 214 Fällen wurden die Bögen nicht zur Weitergabe entgegengenommen (vgl. Tabelle 34).

Tabelle 34 Einwilligungen in Weitergabe von Betreuerfragebögen

Weitergabe von Betreuerfragebögen	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Fälle mit Zielkind in externer Betreuung	1.901	100,0	1.168	100,0	733	100,0
Davon eingewilligt in Weitergabe der Betreuerfragebögen	1.687	88,7	1.028	87,9	659	89,9
Keine Ausgabe von Betreuerfragebögen vorgesehen	214	11,3	140	12,0	74	10,1
Einwilligung zur Weitergabe gegeben	1.687	100,0	1.028	100,0	659	100,0
Davon zur Weitergabe entgegengenommen	1.684	99,8	1.025	99,7	659	100,0

Basis: realisierte Interviews mit Kind in Betreuung (Fälle mit h_papifr=2, das sind n=1.902. Daraus wird die Variable h_papi dargestellt. In einem Fall ist h_papi =systemis. Vor dem Hintergrund ist die Basis auf n=1.901 reduziert.
Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Von den 1.684 ausgegebenen und verschickten Betreuerfragebögen wurden 444 Einrichtungsleitungsbögen ausgefüllt an das Erhebungsinstitut zurückgesandt (26,4 Prozent). In einem Fall wurde das Ausfüllen von der Einrichtungsleitung verweigert. Etwas häufiger wurden ausgefüllte Gruppenleitungsbögen zurückgesandt (32,4 Prozent; vgl. Tabelle 35).

Tabelle 35 Rücklauf der Betreuerfragebögen

Rücklauf Betreuerfragebögen		
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt (entgegengenommene Betreuerfragebögen)	1.684	100,0
Einrichtungsleitung (Version A)		
Liegt nicht vor	1.238	73,5
Liegt mit Angaben vor	444	26,4
Liegt ohne Angaben vor	1	0,1
verweigert	1	0,1
Gruppenleitung (Version B)		
Liegt nicht vor	1.136	67,4
Liegt mit Angaben vor	546	32,4
Liegt ohne Angaben vor	1	0,1
Verweigert	1	0,1

Stand: 17.09.2018, Ende des Rücklaufs für Betreuerfragebögen aus der siebten Haupterhebung B126
 Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

5.7 Panelbereitschaft der Wechselpersonen

Wechselpersonen, die in dieser Erhebung an Stelle der Befragungsperson aus der letzten Teilnahme das Interview gegeben haben, wurden nach ihrer Panelbereitschaft gefragt. Insgesamt wurde in 31 Fällen ein Ankerpersonenwechsel durchgeführt. Von diesen 31 Wechselpersonen gaben 29 ihr Einverständnis, in einer weiteren Erhebung erneut befragt zu werden (93,5 Prozent; vgl. Tabelle 36).

Tabelle 36 Panelbereitschaft

Panelbereitschaft	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%*</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	31	100,0	18	100,0	13	100,0
Ja, panelbereit	29	93,5	17	94,4	12	92,3
Nein, nicht panelbereit	2	6,5	1	5,6	1	7,7

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126).

5.8 Zuspelungsbereitschaft der Wechselpersonen

Zum Ende des Elterninterviews wurde nach der Einwilligung zur Zuspelung von administrativen Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) an die Interviewdaten gefragt, sofern für die Befragungsperson diese Einwilligung noch nicht aus einer der bisherigen Teilnahmen vorlag.

Zwei von drei befragten Wechselpersonen willigten in die Zuspelung ein (vgl. Tabelle 37).

Tabelle 37 Zuspelungsbereitschaft

Zuspelungsbereitschaft Sozialversicherungsdaten	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	3	100,0	-	-	3	100,0
Ja	2	66,7	-	-	2	66,7
Nein	1	33,3	-	-	1	33,3

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

6 Interview- und Kontextsituation

6.1 Einschätzungen der Interviewerinnen – Interviewerfragen

Für etwa ein Fünftel der gültig realisierten Fälle (n=449; 21,2 Prozent, vgl. Tabelle 38) gaben die Interviewerinnen Störungen (z.B. durch Dritte) oder Probleme während der Interviewdurchführung an. Häufig lassen es die Tagesabläufe der jungen Familien nicht anders zu, als dass neben der Befragungsperson und dem Zielkind auch weitere Personen zum Zeitpunkt des Interviews anwesend sind. Das können die Partner sein oder Geschwister, für die tagsüber keine anderweitige Betreuung möglich ist.

Tabelle 38 Angaben zur Interviewsituation: Störungen während des Interviews

Interviewsituation	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Gesamt	2.116	100,0	1.297	100,0	819	100,0
Ja	449	21,2	268	20,7	181	22,1
Nein	1.667	78,8	1.029	79,3	638	77,9

Basis: realisierte Fälle mit gültiger Angabe in der Interviewerfrage nach Störungen.
Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Zu den besonders häufig genannten Gründen für Störungen zählen technische Schwierigkeiten mit den Tablets. Ebenfalls in den offenen Angaben dokumentiert wurden Störungen durch dritte Personen wie andere Elternteile oder anwesende Geschwister im Hintergrund.

Tabelle 39 Offene Angaben zu Problemen und Störungen**Technische Schwierigkeiten beim Zeichenrätsel**

Beim Zeichenspiel ging das Ziehen der Symbole nicht gut.

Zeichenrätsel 1, Teil 1: verzögerte Reaktionen auf dem Display.

Zeichenrätsel 1, Teil 1: das rechte Symbol unter dem Buch ließ sich nicht bedienen und verschieben. Beim zweiten Durchgang funktionierte dann alles.

Zeitliche Verzögerungen am Display im Zeichenrätsel Teil 1.

Zeichenrätsel 1. Spiel, 1. Teil Symbol unterm Buch hing fest.

Verzögerte Reaktionen am Display im Zeichenrätsel Teil 1.

Zeichenrätsel 1, Teil 1. Spiel: das Symbol unterm Buch hing fest. Im zweiten Teil des Spiels sprangen die ersten 4 Symbole etwas zeitverzögert nach.

Im ersten Spiel in der ersten Runde hat ein Zeichen sich nicht ziehen lassen. Dann war die Zeit zu Ende.

Zeichenrätsel 1. Teil: das Symbol unter dem Buch hing fest.

Störungen von Dritten (Vater, Geschwister)

Der kleine Bruder wollte auch beschäftigt werden.

Beim Zahlenrätsel vor der Aufgabe "4 Ecken ungleiche Seiten" wurde es durch ein Geschwisterkind so laut, dass ich intervenieren musste. Das dauerte so lange, dass das Stoppzeichen schon erschien bevor ich die Aufgabe überhaupt vorlesen lassen konnte. Habe die Aufgabe trotzdem durchgeführt.

Geschwisterkind ist gegen die Tischkante geknallt und musste beruhigt werden.

Die eineinhalb jährige Schwester war meist dabei.

Öfters wurde durch das kleine Geschwisterkind gestört.

Geschwisterkind war mehrmals anwesend.

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

6.2 Kooperations- und Antwortbereitschaft der Befragungspersonen

Nahezu durchgängig positiv wurde die Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungspersonen bewertet (98,3 Prozent). Nur für jeweils höchstens ein Prozent der befragten Personen wurde angegeben, sie hätten „insgesamt weniger zuverlässig“ oder „bei einigen Fragen weniger zuverlässig“ geantwortet (vgl. Tabelle 40).

Tabelle 40 Zuverlässigkeit der Angaben der befragten Person

Zuverlässigkeit der Angaben	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	2.116	100,0	1.297	100,0	819	100,0
Insgesamt zuverlässig	2.081	98,3	1.275	98,3	806	98,4
Insgesamt weniger zuverlässig	21	1,0	12	0,9	9	1,1
Bei einigen Fragen weniger zuverlässig	14	0,7	10	0,8	4	0,5

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Auch die Kooperationsbereitschaft der befragten Personen wurde als insgesamt sehr positiv („die ganze Zeit gut“) eingeschätzt: 97,4 Prozent. Für 34 Personen (1,6 Prozent) wurde festgehalten, dass ihre Kooperationsbereitschaft im Verlauf des Interviews schlechter wurde. In nur 0,5 Prozent der Fälle wurde eine durchgängig schlechte Kooperationsbereitschaft notiert (n=10; vgl. Tabelle 41).

Tabelle 41 Kooperationsbereitschaft der befragten Person

Kooperationsbereitschaft	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	2.116	100,0	1.297	100,0	819	100,0
Anfangs gut, später schlechter	34	1,6	17	1,3	17	2,1
Anfangs schlecht, später besser	8	0,4	4	0,3	4	0,5
Die ganze Zeit gut	2.061	97,4	1.271	98,0	790	96,5
Die ganze Zeit schlecht	10	0,5	4	0,3	6	0,7
Weiß nicht	3	0,1	1	0,1	2	0,2

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)

Am Ende des Interviews war von den Interviewerinnen das Durchhaltevermögen der Zielkinder einzuschätzen, sofern die direkten Maße durchgeführt worden waren. Für die meisten Kinder wurde bei den Kompetenzmaßen eine durchgängig gute Kooperationsbereitschaft beobachtet („Zeichenrätsel“: 90,9 Prozent; „Papageispiet“: 84,8 Prozent; „Zahlenrätsel“: 87,8 Prozent; vgl. Tabelle 42).

Tabelle 42 Durchhaltevermögen des Zielkinds (Kooperationsbereitschaft)

Kooperationsbereitschaft des Zielkinds	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Kooperationsbereitschaft „Zeichenrätsel“						
Gesamt	2.088	100,0	1.281	100,0	807	100,0
Anfangs gut, später schlechter	52	2,5	30	2,3	22	2,7
Anfangs schlecht, später besser	31	1,5	15	1,2	16	2,0
Die ganze Zeit gut	1.899	90,9	1.175	91,7	724	89,7
Die ganze Zeit schlecht	13	0,6	7	0,5	6	0,7
Maß wurde nicht durchgeführt	87	4,2	49	3,8	38	4,7
Weiß nicht	6	0,3	5	0,4	1	0,1
Kooperationsbereitschaft „Papageispiel“						
Gesamt	2.088	100,0	1.281	100,0	807	100,0
Anfangs gut, später schlechter	164	7,9	85	6,6	79	9,8
Anfangs schlecht, später besser	16	0,8	13	1,0	3	0,4
Die ganze Zeit gut	1.770	84,8	1.103	86,1	667	82,7
Die ganze Zeit schlecht	29	1,4	16	1,2	13	1,6
Maß wurde nicht durchgeführt	101	4,8	58	4,5	43	5,3
Weiß nicht	8	0,4	6	0,5	2	0,2
Kooperationsbereitschaft „Zahlenrätsel“						
Gesamt	2.088	100,0	1.281	100,0	807	100,0
Anfangs gut, später schlechter	123	5,9	67	5,2	56	6,9
Anfangs schlecht, später besser	11	0,5	7	0,5	4	0,5
Die ganze Zeit gut	1.834	87,8	1.139	88,9	695	86,1
Die ganze Zeit schlecht	16	0,8	8	0,6	8	1,0
Maß wurde nicht durchgeführt	96	4,6	54	4,2	42	5,2
Weiß nicht	8	0,4	6	0,5	2	0,2

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE7 (B126)
 Basis: Fälle mit Angaben zur Kooperationsbereitschaft

6.3 Einschätzungen durch Zielpersonen

Mit den Dankschreiben im Anschluss an ein Interview wurde auch ein schriftlicher Rückmeldebogen für den befragten Elternteil versandt. Für telefonisch realisierte Fälle wurde ebenfalls an einzelne Teilnehmer der Rückmeldebogen versandt. Der befragte Elternteil wurde gebeten, den ausgefüllten Rückmeldebogen mit einem portofreien Rückumschlag an infas zurückzuschicken.

Über den Rückmeldebogen wurden Informationen zur Durchführung der Interviews, eine Bewertung der Interviewerin und die Einschätzung der Befragungspersonen zu den direkten Maßen erfragt. Es gab außerdem Raum für ein offenes Feedback zum Interview.

Insgesamt wurden 2.034 Rückmeldebögen versandt. Die Rücklaufquote ist mit 41,4 Prozent (n=843) als hoch zu bewerten. Tabelle 43 dokumentiert den Versand und den Rücklauf der Rückmeldebögen.

Tabelle 43 Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen

Rücklauf Rückmeldebögen <i>Spalten%</i>	Gesamt	
	<i>abs.</i>	%
Gesamt (realisierte Interviews)	2.116	100,0
Davon Rückmeldebogen versandt	2.034	96,1
Versandte Rückmeldebögen	2.034	100,0
Rückmeldebogen liegt vor	843	41,4
Rückmeldebogen liegt nicht vor	1.191	58,6

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Die Fragen zur Zufriedenheit mit dem Interviewgespräch und mit der Interviewerin sollten von den Befragten anhand einer 5er-Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“ bewertet werden. Überwiegend wird von den Fällen, die eine Rückmeldung gaben, eine hohe oder sehr hohe Zufriedenheit sowohl mit dem Interviewgespräch als auch mit der Interviewerin angegeben.

Für das Interviewgespräch ergibt sich ein Anteil von 91,8 Prozent insgesamt zufriedener Teilnehmer. Nur 14 Fälle mit zurückgesandtem Rückmeldebogen gaben an, entweder unzufrieden (1,7 Prozent) oder sehr unzufrieden (n=4; 0,5 Prozent) mit dem Interviewgespräch gewesen zu sein.

Die Zufriedenheit mit der Interviewerin ist auf Basis der schriftlichen Rückmeldungen höher als die Zufriedenheit mit dem Interviewgespräch. Demnach waren mit der Interviewerin 93,9 Prozent insgesamt zufrieden, davon sogar 77,8 Prozent sehr zufrieden.

7 Datenlieferungen

Die Daten wurden als Querschnitt- und Längsschnittdatensätze aufbereitet und im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabels orientieren sich an der Fragebogenvorlage.

Die Enddatensätze sowie der Methodendatensatz und der Kontaktverlaufsdatsatz wurden auf einen geschützten Server an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. in Bamberg übermittelt. Während der Feldzeit erfolgten zweiwöchentliche Feldreportings mit Übermittlung von Kontaktverlaufsdaten zuzüglich reduzierter Methodendatensätze sowie zwei-monatliche Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten und TBT-Daten.

Darüber hinaus wurden n=50 Audiodateien von Interviewmitschnitten und n=66 Videodateien von der Durchführung der direkten Maße übergeben.⁵ Die Übermittlung von Audiodateien der Tonaufzeichnungen von Interviews erfolgte als Upload auf den Server des Forschungsdatenzentrums des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. in Bamberg. Die Übermittlung der Videoaufnahmen erfolgte auf verschlüsselten Festplatten postalisch.

Die Enddatenlieferung der Befragungsdaten erfolgte am 28.09.2018. Die Enddatenlieferung der Eltern- und Betreuerfragebögen inklusive der Bildarchivdateien wurde am 12.11.2018 ausgeliefert. Eine Übersicht der einzelnen Datenliefertermine ist im Begleitdokument zu den Datenlieferungen ausgewiesen.

⁵ Von einer Interviewerin liegt keine Feldvideoaufnahme der durchgeführten Kompetenzmaße vor.

Anhang

1_Elternanschreiben	2
2_Dankschreiben CAPI	3
3_Dankschreiben CATI	4
4_Dankschreiben E-Mail	5
5_Eltern Datenschutzblatt	6
6_Konvertierungsschreiben CATI	8
7_Hygieneerklärung	9
8_PROBE Einverständniserklärung Videoaufnahme	10
9_PROBE Videoeinblendeblatt	12
10_Einverständniserklärung Videoaufnahme	13
11_Einverständniserklärung Videoaufnahme	14
12_Vertraulichkeitserklärung	14
13_Betreuer: Anschreiben Einrichtungsleitung	16
14_Betreuer: Anschreiben Gruppenleitung	17
15_Betreuer: Datenschutzblatt	18

1_Elternansreiben



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

6126/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bonn, Monat 2018

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

mit Ihrer Teilnahme an unserer wissenschaftlichen Befragung „Bildung von Anfang an“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist, haben Sie und Ihr Kind uns in den letzten Jahren bereits sehr unterstützt. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich!

Jetzt ist es wieder soweit!

Auch dieses Mal möchten wir Sie wieder zu Ihren Erfahrungen als Eltern befragen. Dabei wird es zum Beispiel um Fragen zu gemeinsamen Aktivitäten mit Ihrem Kind, digitalen Medien, zur Wahl der Grundschule und der Einschulung gehen. Außerdem werden Fragen zu Ihrer Familie und Ihrer Herkunft sowie zur Gesundheit gestellt. Zudem möchten wir gerne mit Ihrem Kind wieder ein paar altersgerechte Spiele durchführen und interessieren uns auch dafür, wie die Aufgaben bearbeitet werden.

Wir bitten Sie herzlich, uns bei der Fortführung der NEPS-Studie weiter zu unterstützen.

Da wir nur mit Ihren erneuten Angaben Veränderungen über die Zeit untersuchen können, ist Ihre Teilnahme für die Qualität der Befragung und die Zuverlässigkeit der Ergebnisse unersetzlich.

Eine infas-Mitarbeiterin wird sich in den nächsten Wochen bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen geeigneten Termin für das Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme bekommt Ihr Kind von uns ein kleines Geschenk. Zusätzlich erhält jede teilnehmende Familie mit einem Dankschreiben 10 Euro.

Auch in diesem Jahr haben wir für Sie in der beiliegenden Broschüre einige Ergebnisse unserer Befragung aufbereitet. Selbstverständlich können Sie sich mit allen Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden. Dafür steht Ihnen Frau Andrea Bauer von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 6647436** zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an **NEPS1@infas.de**

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute! Aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen erhalten Sie anbei ein aktuelles Datenschutzblatt zu Ihrer Information.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6126/B126/2018/An

2_Dankschreiben CAPI



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

6126/Lfd



EINE STUDIE AM
Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2018

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,
wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Studie geleistet. Als kleines Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei die angekündigten 10 Euro.

Die Fortsetzung der NEPS-Studie ist für das Jahr 2019 geplant. Wir informieren Sie direkt vor dem Beginn der Befragung erneut schriftlich. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich auch dann wieder freiwillig.

Damit wir Sie dann auch erreichen können, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 6647436** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPS1@infas.de**

Sie können aber auch das Online-Adressportal der NEPS-Studie nutzen (**www.neps.infas.de**). Ihr persönlicher Zugangscode dazu lautet: <Eindruck Zugangscode>

Selbstverständlich können Sie sich auch mit allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6126/B126/2018/D-CAPI

3_Dankschreiben CATI



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



EINE STUDIE AM



infas Institut für angewandte
 Sozialwissenschaft GmbH
 Postfach 24 01 01
 53154 Bonn
 Tel. 0800/66 47 436
 neps1@infas.de
 www.neps-studie.de

infas

6126/Lfd

Anrede
 Name
 Anschrift
 PLZ Ort

Bonn, Monat 2018

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,
 wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Studie geleistet. Als kleines Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei die angekündigten 10 Euro.

Für den Fall, dass Sie sich in unserem Interview dazu bereit erklärt haben, Fragebögen an die Betreuungspersonen Ihres Kindes weiterzuleiten, finden Sie diese anbei. Wir bitten Sie herzlich darum, beide Fragebögen in der Betreuungseinrichtung, die Ihr Kind besucht, abzugeben. Bitte übergeben Sie dazu den gesamten beigelegten Umschlag mit den Fragebögen, den dazugehörigen Anschreiben und Datenschutzblättern sowie den frankierten Rückumschlägen. Vielen Dank!

Die Fortsetzung der NEPS-Studie ist für das Jahr 2019 geplant. Wir werden Sie direkt vor dem Beginn der Befragung erneut schriftlich informieren. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich auch dann wieder freiwillig.

Damit wir Sie dann auch erreichen können, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 6647436** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPS1@infas.de**

Sie können aber auch das Online-Adressportal der NEPS-Studie nutzen (**www.neps.infas.de**). Ihr persönlicher Zugangscode lautet: <Eindruck Zugangscode>

Selbstverständlich können Sie sich auch mit allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Sandra Buchholz
 Leiterin der NEPS-Studie
 Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Ihre Doris Hess
 Bereichsleiterin Sozialforschung
 infas Institut für angewandte
 Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6126/B126/2018/D.CATI

4_Dankschreiben E-Mail

Untersuchung „Bildung von Anfang an“ der NEPS-Studie - 6126/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,
wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Studie geleistet.

Als kleine Anerkennung für Ihre Teilnahme und als Entschädigung für den Aufwand, der möglicherweise durch das Telefonat für Sie entstanden ist, übermitteln wir Ihnen hiermit einen Amazon Gutschein in Höhe von 20 Euro.

Gutscheincode: << einblenden>>

Unter <http://www.amazon.de> können Sie diesen Gutschein einlösen.

Damit wir Sie auch zukünftig erreichen können, möchten wir Sie bitten, uns über Änderungen Ihrer Kontaktdaten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer) zu informieren. Sie können dazu unsere Telefonnummer 0800 – 66 47 436 (aus Deutschland erreichbar und kostenfrei) oder unsere E-Mail-Adresse NEPS1@infas.de nutzen.

Sie können aber auch gerne das Online-Adressportal der NEPS-Studie nutzen (www.neps.infas.de). Anbei auch noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode:

(Eindruck Zugangscode)

Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen Fragen oder Anmerkungen zur Studie an uns wenden. Hier steht Ihnen als Ansprechpartnerin Frau Andrea Bauer unter den oben genannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter www.neps-studie.de.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Sandra Buchholz, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Ihre Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Tel.: 0800/66 47 436 (kostenfrei)
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157
6126/B126/D/<lfid> (P-<projid>)

5_Eltern Datenschutzblatt



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene




Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben und Daten

Die Studie „Bildung von Anfang an“ wird im Rahmen der NEPS-Studie gemeinsam vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LfBi) und den Lehrstühlen für Entwicklungspsychologie und Elementar- und Familienpädagogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB, Nürnberg, und die IEA Data Processing and Research Center, Hamburg, durchgeführt. Alle beteiligten Institutionen arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Die Adressen sind auf Basis der Meldegesetze der Bundesländer übermittelt worden. Sie wurden zufällig für die Teilnahme ausgewählt. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

Die **Ergebnisse** der Erhebung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d. h. ohne Namen und Anschrift**, dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit denselben Personen (Kind und erziehungsberechtigte Person) durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

<p>Brigitte Bogensperger Betriebliche Datenschutzbeauftragte Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. Bamberg</p>	<p>Christian Dickmann Datenschutzbeauftragter infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Bonn</p>	<p>Prof. Dr. Sabine Weinert Ansprechpartnerin für Datenschutz Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie Otto-Friedrich-Universität Bamberg</p>
<p>Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach Ansprechpartner für Datenschutz Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik Otto-Friedrich-Universität Bamberg</p>	<p>Elisabeth Roß Datenschutzkoordinatorin Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)</p>	<p>Joana Schwenck Betriebliche Datenschutzbeauftragte IEA Data Processing and Research Center Hamburg</p>

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

B126/6126/2018/E-D5B

Was geschieht mit Ihren Angaben und Daten?

1 Die Interviewerinnen kontaktieren Sie im Auftrag von infas. Sie geben während der Befragung Ihre Antworten in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview und Ihre Daten werden nur unter einer Codenummer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, das IAB, Nürnberg, sowie für die Postversendungen an Sie Wolanski GmbH, Bonn. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der NEPS-Studie gehalten und anschließend gelöscht.

4 Alle Daten der Erhebung werden ohne Namen und Adresse ausgewertet. Der Computer zählt z. B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z. B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben und Daten einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:

In welcher Situation befinden Sie sich derzeit? Sind Sie ...

erwerbstätig?	<input type="checkbox"/>	1
arbeitslos?	<input type="checkbox"/>	2
freigestellt?	<input checked="" type="checkbox"/>	3
in Ausbildung/Studium?	<input type="checkbox"/>	4
Hausfrau/Hausmann?	<input type="checkbox"/>	5
Wehr-/Zivildienstleistender?	<input type="checkbox"/>	6
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	7

	Gesamt	Männer	Frauen
Erwerbstätig	53,5%	66,0%	43,0%
Arbeitslos	3,5%	3,0%	4,0%
Freigestellt	0,5%	-	1,0%
Ausbildung/Studium	9,5%	10,0%	9,0%
Hausfrau/Hausmann	9,5%	1,0%	18,0%
Wehr-/Zivildienst	0,5%	1,0%	-
Sonstiges	23,0%	19,0%	25,0%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig. Ihr Einverständnis zur Teilnahme können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen und mit Wirkung für die Zukunft beim infas Institut wieder zurücknehmen. Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Selbstverständlich können Sie auch einzelne Fragen unbeantwortet lassen. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Das infas Institut gibt Ihnen auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Adressdaten und ändert diese auf Ihren Wunsch hin. Wir weisen zudem auf das Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Angaben aus dem Interview und Daten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

6_Konvertierungsschreiben CATI



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6126/Lfd



Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2018

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

vor einiger Zeit haben wir Sie und Ihr Kind um die erneute Teilnahme an unserer Befragung „Bildung von Anfang an“ im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gebeten. Es kann unterschiedliche Gründe geben, warum es in Ihrem Fall noch nicht zu einem Interview gekommen ist. Da wir nur mit Ihren erneuten Angaben Veränderungen über die Zeit untersuchen können und so mehr über die Lebenswelt und den Alltag von Familien mit Kleinkindern erfahren können, ist Ihre Teilnahme für die Qualität der Befragung und die Zuverlässigkeit der Ergebnisse unersetzlich.

Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas wird in den kommenden Wochen mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für ein telefonisches Interview zu vereinbaren. Dabei wird es zum Beispiel um Fragen zu gemeinsamen Aktivitäten mit Ihrem Kind, digitalen Medien, zur Wahl der Grundschule und der Einschulung gehen. Außerdem werden Fragen zu Ihrer Familie und nationalen Herkunft sowie zur Gesundheit gestellt.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der Studie erhalten Sie 10 Euro.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Andrea Bauer von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 6647436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPS1@infas.de** oder das Online-Adressportal der NEPS-Studie unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <EINBLENDUNG>

Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter **www.neps-studie.de**.

Wir sind Ihnen sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6126/B126/2018/Konvert

7_Hygieneerklärung



Kleinkinder
 Kindergartenkinder
 Schülerinnen und Schüler
 Auszubildende
 Studierende
 Erwachsene



Selbstverpflichtung zur
 Einhaltung der
 Hygienestandards im
 Umgang mit Kleinkindern

infas

Bildung von Anfang an

Für die NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ dürfen Sie keine Interviews durchführen, wenn Sie unter einer ansteckenden Krankheit leiden, wie sie in §§34-36 des Infektionsschutzgesetzes aufgeführt sind. Sie können in dieser Studie keine Interviews durchführen, wenn Sie an den umseitig aufgeführten Krankheiten erkrankt sind oder ein Hinweis vorliegt, dass Sie daran erkrankt sein könnten.

Auch eine Erkältung ist eine ansteckende Krankheit!

Zum Wohle der Familie und insbesondere des Kleinkindes dürfen Sie auch dann kein Interview durchführen, wenn Sie erkältet sind.

Reinigung der für die Tablettspiele benötigten Materialien:

Sie tragen Sorge dafür, die für die Tablettspiele benötigten Materialien, wie z.B. das Tablet selbst, bei Bedarf vor einem Interview zu reinigen. Bitte verwenden Sie zur Reinigung ausschließlich die im Spielekoffer beigegepackten Desinfektionstücher. Eine zusätzliche Reinigung ist nicht notwendig.

Hiermit erkläre ich, dass mir keine hier genannte gesundheitliche Einschränkung bekannt ist, die für ein Tätigkeitsverbot in der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ spricht. Tritt vor oder während der Feldphase eine der hier genannten gesundheitlichen Einschränkungen auf, bin ich verpflichtet, diese unverzüglich infas mitzuteilen und meine Interviewertätigkeit ruhen zu lassen.

Bitte tragen Sie ein:

Vorname _____ Interviewernummer _____

Nachname _____

 Unterschrift der Interviewerin Datum

Bei folgenden Krankheiten dürfen Sie auf keinen Fall ein Interview führen oder einen direkten Haustürkontakt bei der Familie herstellen:

Krankheiten nach §34 des Infektionsschutzgesetzes	
1.	Cholera
2.	Diphtherie
3.	Enteritis durch enterohämorrhagische E. coli (EHEC)
4.	virusbedingtem hämorrhagischen Fieber
5.	Haemophilus influenza Typ b-Meningitis
6.	Impetigo contagiosa (ansteckende Borkenflechte)
7.	Keuchhusten
8.	ansteckungsfähiger Lungentuberkulose
9.	Masern
10.	Meningokokken-Infektion
11.	Mumps
12.	Paratyphus
13.	Pest
14.	Poliomyelitis
15.	Scabies (Krätze)
16.	Scharlach oder sonstigen Streptococcus pyogenes-Infektionen
17.	Shigellose
18.	Typhus abdominalis
19.	Virushepatitis A oder E
20.	Windpocken
21.	Kopfläuse
Das Gleiche gilt für Ausscheider von:	
1.	Vibrio cholerae O 1 und O 139
2.	Corynebacterium diphtheriae, Toxin bildend
3.	Salmonella Typhi
4.	Salmonella Paratyphi
5.	Shigella sp.
6.	enterohämorrhagischen E. coli (EHEC)
Der Hygieneplan entspricht den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes vom 20.07.2000, hier insbesondere §§34-36 zu den zusätzlichen Vorschriften für Schulen und sonstige Gemeinschaftseinrichtungen.	

8_PROBE Einverständniserklärung Videoaufnahme



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

Bitte vor der Übergabe an die Befragungsperson eintragen:

Laufende Nummer

PROBEINTERVIEW

Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten zu Videoaufnahmen von Spielsituationen

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
D-53154 Bonn

Tel. 0800/66 47 436
NEPS1@infas.de
www.neps-studie.de



Bildung von Anfang an

Zur Überprüfung der Durchführungsqualität der Spielsituationen sind Videoaufnahmen von Ihnen und Ihrem Kind notwendig. Um diese Aufnahmen zu rein wissenschaftlichen Zwecken zu erstellen und zu speichern, benötigen wir Ihr Einverständnis. Bei der Auswertung dieser Videoaufnahmen ist absolut sichergestellt, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen strengstens eingehalten werden und keine Weitergabe der Videoaufnahmen an Dritte erfolgt. Ihr Einverständnis ist selbstverständlich freiwillig. Ihr Einverständnis zur Speicherung der Videoaufnahmen können Sie bei infas auch jederzeit wieder zurückziehen.

Ich bin damit einverstanden, dass zu rein wissenschaftlichen Zwecken Videoaufnahmen von meiner Person und von meinem Kind erstellt und gespeichert werden.

Hierzu meine Angaben:

Mutter Vater andere/r Erziehungsberechtigte/r

Vorname _____

Nachname _____

Hierzu die Angaben zu meiner Tochter/meinem Sohn:

Tochter Sohn

Vorname _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Datum

B126/6126/Probe-EVE/2018

9_PROBE Videoeinblendeblatt



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

Bildung von Anfang an (B126)



NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland



LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLAUFE e.V.



infas



PROBEINTERVIEW – Videoeinblendeblatt

Einblendeblattnr.: **XXXX**

 Bitte unbedingt beachten:

- **Jedes Videoeinblendeblatt darf nur für ein Interview verwendet werden!**
- Nach Start der Kamera und vor Stoppen der Kamera das Videoeinblendeblatt drei Sekunden lang gut sichtbar abfilmen!
- **Schicken Sie nach dem Interview das Videoeinblendeblatt zusammen mit der verschlüsselten Speicherkarte im portofreien Rückumschlag an infas zurück!**

 Bitte vor Benutzung eintragen!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Interviewdatum

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Interviewnummer

B126/6126/Probe-Einbl/2018

 Bitte erst nach der Aufzeichnung eintragen:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Laufende Nummer

Anhang, Seite 12

10_Einverständniserklärung Videoaufnahme



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
D-53154 Bonn

Tel. 0800/66 47 436
NEPS1@infas.de
www.neps-studie.de

Bitte vor der Übergabe an die Befragungsperson eintragen:

Laufende Nummer

Einverständniserklärung

des Erziehungsberechtigten zu Videoaufnahmen von Spielsituationen

Bildung von Anfang an

Zur Überprüfung der Durchführungsqualität der Spielsituationen sind Videoaufnahmen von Ihnen und Ihrem Kind notwendig. Um diese Aufnahmen zu rein wissenschaftlichen Zwecken zu erstellen und zu speichern, benötigen wir Ihr Einverständnis. Bei der Auswertung dieser Videoaufnahmen ist absolut sichergestellt, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen strengstens eingehalten werden und keine Weitergabe der Videoaufnahmen an Dritte erfolgt. Ihr Einverständnis ist selbstverständlich freiwillig. Ihr Einverständnis zur Speicherung der Videoaufnahmen können Sie bei infas auch jederzeit wieder zurückziehen.

Ich bin damit einverstanden, dass zu rein wissenschaftlichen Zwecken Videoaufnahmen von meiner Person und von meinem Kind erstellt und gespeichert werden.

Hierzu meine Angaben:

Mutter Vater andere/r Erziehungsberechtigte/r

Vorname _____

Nachname _____

Hierzu die Angaben zu meiner Tochter/meinem Sohn:

Tochter Sohn

Vorname _____




Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Datum

B126/6126/EVE/2018

12_Vertraulichkeitserklärung



Erklärung zum vertraulichen Umgang mit Erhebungsmaterialien



Bildung von Anfang an

Ich verpflichte mich hiermit, sämtliche in Zusammenhang mit der NEPS-Studie erhaltenen Informationen, wie zum Beispiel Fragebogen, Anleitungsskripte, computerbasierte Aufgaben oder Items sowie Dokumentationen oder Abläufe streng vertraulich zu behandeln und Dritten gegenüber geheim zu halten und nicht für eigene Zwecke zu verwenden.

Ich wurde darauf hingewiesen, dass die persönlichen Daten der Befragten sowie deren Testergebnisse streng vertraulich zu behandeln sind. Ich werde diese Informationen Dritten gegenüber geheim halten und nicht für eigene Zwecke verwenden. Sonstige Verpflichtungen, insbesondere zur Einhaltung des Datenschutzes, sind selbstverständlich unverändert gültig.

Alle Materialien, die ich von infas im Rahmen der Befragung der Studie B126 erhalten habe, werden nach Beendigung der Feldphase umgehend an infas zurückgeschickt.

Die durch diese Vertraulichkeitserklärung eingegangenen Verpflichtungen gelten über die Laufzeit des Projektes hinaus unbefristet fort.

Bitte tragen Sie ein:

Vorname _____ Interviewernummer

Nachname _____

Unterschrift Interviewer

Ort, Datum

13_Betreuer: Anschreiben Einrichtungsleitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6126/Lfd



NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
L'fBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Frühjahr 2018

Bildung von Anfang an

Liebe Einrichtungsleitung,

die Eltern eines in Ihrer Einrichtung betreuten Kindes haben Ihnen diese Unterlagen überreicht. Diese Eltern nehmen an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teil und wurden vor einigen Tagen durch eine Mitarbeiterin des infas-Institutes interviewt.

Worum geht es in der Studie?

Auch Sie verfolgen sicher die Entwicklungsfortschritte der von Ihnen betreuten Kinder mit großem Interesse. Leider weiß man bisher immer noch wenig darüber, welche Rolle die Familie und die außerfamiliäre Betreuung bei der frühkindlichen Entwicklung in Deutschland spielen. Deshalb wurde die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ins Leben gerufen. Ein Teil dieser bisher größten Bildungsstudie in Deutschland ist die NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“.

Worum bitten wir Sie?

Da wir auch den Betreuungsalltag des Kindes besser kennenlernen möchten, erhalten Sie heute mit den Unterlagen unseren Betreuungsfragebogen für **Sie in Ihrer Funktion als Einrichtungsleitung**. Dieser Fragebogen beinhaltet allgemeine Fragen z. B. zur Ausstattung und zu Angeboten in Ihrer Einrichtung. Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie diesen Fragebogen ausfüllen.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Wir versichern Ihnen, dass alle Daten streng vertraulich behandelt und nur für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden. Beachten Sie hierzu bitte auch die umseitige Erklärung zum Datenschutz. Den ausgefüllten Fragebogen senden Sie bitte im beigefügten portofreien Rückumschlag an infas zurück.

Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt wünschen, dass Ihre Angaben für die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ doch nicht verwendet werden sollen, wenden Sie sich bitte an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 6647436** oder per E-Mail: **NEPS1@infas.de**. Bitte geben Sie dann auch die folgende laufende Fallnummer an: >>LFD<<. Ihre Angaben aus dem Fragebogen werden dann unwiderruflich gelöscht.

Bei Fragen zur Durchführung der Studie können Sie sich ebenfalls an das infas-Institut wenden. Weiterführende Informationen erhalten Sie auch im Internet unter: **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre Mitwirkung an dieser wichtigen Studie.

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsvläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6126/B126/2018/A.EL

14_Betreuer: Anschreiben Gruppenleitung



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



EINE STUDIE AM



infas Institut für angewandte
 Sozialwissenschaft GmbH
 Postfach 24 01 01
 53154 Bonn
 Tel. 0800/66 47 436
 neps1@infas.de
 www.neps-studie.de

6126/Lfd

Anrede
 Name
 Anschrift
 PLZ Ort

infas

Bonn, Frühjahr 2018

Bildung von Anfang an

Liebe Erzieherin, lieber Erzieher,

die Eltern von <<Name Zielkind>> haben Ihnen diese Unterlagen überreicht. Diese Eltern nehmen an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teil und wurden vor einigen Tagen durch eine Mitarbeiterin des infas-Institutes interviewt.

Worum geht es in der Studie?

Auch Sie verfolgen sicher die Entwicklungsfortschritte der von Ihnen betreuten Kinder mit großem Interesse. Leider weiß man bisher immer noch wenig darüber, welche Rolle die Familie und die außerfamiliale Betreuung bei der frühkindlichen Entwicklung in Deutschland spielen. Deshalb wurde die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ins Leben gerufen. Ein Teil dieser bisher größten Bildungsstudie in Deutschland ist die NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“.

Worum bitten wir Sie?

Da wir auch den Betreuungsalltag von <<Vorname Zielkind>> besser kennenlernen möchten, erhalten Sie anbei unseren Betreuungsfragebogen mit allgemeinen Fragen zu Ihrer Betreuungsgruppe, zu Aktivitäten mit den betreuten Kindern und zur Ausstattung. Ein paar Fragen beziehen sich auch auf <<Vorname Zielkind>> selbst. Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie diesen Fragebogen ausfüllen. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Wir versichern Ihnen, dass alle Daten streng vertraulich behandelt und nur für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden. Beachten Sie hierzu bitte auch die umseitige Erklärung zum Datenschutz. Den ausgefüllten Fragebogen senden Sie bitte im beigefügten portofreien Rückumschlag an infas zurück.

Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt wünschen, dass Ihre Angaben für die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ doch nicht verwendet werden sollen, wenden Sie sich bitte an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 6647436** oder per E-Mail: **NEPS1@infas.de**. Bitte geben Sie dann auch die folgende laufende Fallnummer an: >>LFD<<. Ihre Angaben aus dem Fragebogen werden dann unwiderruflich gelöscht.

Bei Fragen zur Durchführung der Studie können Sie sich ebenfalls an das infas-Institut wenden. Weiterführende Informationen erhalten Sie auch im Internet unter: **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre Mitwirkung an dieser wichtigen Studie.

Prof. Dr. Sandra Buchholz
 Leiterin der NEPS-Studie
 Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
 Bereichsleiterin Sozialforschung
 infas Institut für angewandte
 Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6126/B126/2018/A.EZ

15_Betreuer: Datenschutzblatt



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene




Erklärung zum Datenschutz und zur absolut vertraulichen Behandlung Ihrer Angaben

Die Studie „Bildung von Anfang an“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gemeinsam vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LfBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn und die IEA Data Processing and Research Center (DPC), Hamburg, durchgeführt. Alle beteiligten Institutionen arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Der Fragebogen zur Betreuungseinrichtung ist Ihnen von einem erziehungsberechtigten Elternteil übergeben worden. Die Familien sind für die Teilnahme an der NEPS-Studie zufällig ausgewählt worden. Von infas und dem DPC werden die Befragungsdaten ohne Adresse entgegengenommen, erfasst und anschließend an die NEPS-Koordinationsstelle in Bamberg übermittelt. Sowohl für die Befragung in den Familien als auch in den Betreuungseinrichtungen gilt:

Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich

in anonymisierter Form
d. h. ohne Namen und Anschrift

dargestellt. **Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person und in welcher Einrichtung die Angaben gemacht worden sind.** Die erhobenen Daten werden ausschließlich zu Forschungszwecken und ausschließlich im Rahmen der NEPS-Studie genutzt.

Die Beantwortung des Fragebogens ist freiwillig. Ihr Einverständnis zur Teilnahme können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen und mit Wirkung für die Zukunft beim infas Institut wieder zurücknehmen. Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von

<p>Brigitte Bogensperger Betriebliche Datenschutzbeauftragte Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. Bamberg</p>	<p>Christian Dickmann Datenschutzbeauftragter infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>	<p>Joana Schwenck Betriebliche Datenschutzbeauftragte IEA Data Processing and Research Center Hamburg</p>
---	---	---

B126/6126/2018/PAPI-DSB